

Studienführer

für ein Auslandssemester
im Studiengang
Wirtschaftsingenieurwesen (TWI/E)

Standort
Waterloo
Kanada



University of Waterloo

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Bewerbungsverfahren	3
2.1. Zulassungsverfahren (DHBW/Firma).....	3
Bewerbungsunterlagen (International Office Ravensburg).....	5
Bewerbungsunterlagen (International Office Heidenheim/Lörrach).....	5
Austauschpraktikum Ausbildungsbetrieb	6
2.2. Bewerbungsverfahren Partneruni	7
2.3. Learning Agreement	8
Kurswahl	8
3. Vorbereitungen	10
3.1. Anmeldung für Kurse.....	10
3.2. Bücher	10
3.3. Visa und Agenturen	11
3.4. Anreise	12
3.5. Impfungen	13
3.6. Auslandskrankenversicherung	13
4. Überblick über Kanada.....	13
4.1. Allgemein.....	13
4.2. Besonderheiten in Kanada	14
4.2.1. Kommunikation	15
4.2.2. Mentalität der Bewohner	16
4.3. Steckdosen.....	16
5. Überblick über Waterloo.....	17
5.1. Allgemein.....	17
5.2. Infrastruktur	18
5.3. Fortbewegungsmittel	19
5.4. Klima	21
5.5. Küche	22
5.6. Nützliche Links und Apps	23
6. Auslandsuniversität	24
6.1. Vorlesungen an der UW	24
6.2. Wohnheim	26
6.3. Studiengebühren	27
6.4. Orientierung und Lage.....	27
6.5. Kantine	28
6.6. Kommilitonen.....	28
6.7. Kontaktdaten	29
6.8. Klausuren	29
7. Prüfungsanerkennung.....	29

8. Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus	30
8.1. Geeignete Bezirke	30
8.2. Kosten für Wohnung	31
9. Alltägliches	31
9.1. Wichtiges	31
9.2. Sportliche Aktivitäten	32
9.3. Nachtleben	33
9.4. Restaurants	33
9.5. Hinweise	33
10. Ausflüge	34
10.1. Highlights	34
11. Lebenshaltungskosten	36
12. Persönliche Bewertung	36
13. Anhang	37
13.1. Student Exchange Guide	37
13.2. Notenumrechnungstabelle	40
Literaturverzeichnis	41

1. Einleitung

Das fünfte Semester im Ausland zu verbringen ist ein absolutes Highlight des dualen Studiums. Es ermöglicht einem nicht nur ein anderes Land von Grund auf kennen zu lernen und die Sprache zu verbessern, sondern auch den Uni Alltag an einer großen Universität mit tausenden Studierenden zu erleben.

Diese Chance sollte man unbedingt nutzen, auch wenn ein Auslandssemester zunächst einmal mit Mehraufwand verbunden ist. Vor allem die Vorbereitungsphase mit dem Bewerbungs- und Anmeldeverfahren und auch die allgemeinen Reisevorbereitungen nehmen viel Zeit und Mühe in Anspruch.

Dieser Studienführer soll sowohl für die Vorbereitungszeit als auch für den Auslandsaufenthalt selbst eine Hilfestellung mit nützlichen Tipps und Hinweisen bieten. Zunächst einmal wird das Bewerbungs- und Anmeldeverfahren an der DHBW und nachfolgend an der Partneruniversität in Waterloo beschrieben. In den weiteren Kapiteln findet man einen Überblick darüber, was bestenfalls noch vor Abflug in Deutschland vorbereitet und organisiert werden sollte, um einen möglichst guten und stressfreien Start im Ausland zu erleben. Wie bereits erwähnt, konzentriert sich der zweite Teil des Studienführers auf den Auslandsaufenthalt in Waterloo selbst und gibt nützliche Hinweise, wie sich der Alltag in Kanada angenehm gestalten lässt und was in der fremden Kultur zu beachten ist. Abschließend werden im letzten Kapitel Highlights und Erfahrungen von ehemaligen Austauschstudenten der DHBW beschrieben und bewertet.

2. Bewerbungsverfahren

2.1. Zulassungsverfahren (DHBW/Firma)

Die Vorbereitungsphase für ein Auslandssemester im Rahmen des dualen Studiums an der DHBW beginnt bereits ein Jahr im Voraus (3./4. Semester für das 5. Semester im Ausland). Die primären Ansprechpartner sind die Mitarbeiter des International Office am jeweiligen DHBW Standort. In der Regel wird im Laufe des 3. Semesters eine Informationsveranstaltung vom International Office abgehalten, in der die verschiedenen Optionen für ein Auslandssemester an den zahlreichen Partneruniversitäten rund um den Globus vorgestellt werden.

Ein Auslandssemester kommt generell für Studenten in Frage, die einen Notendurchschnitt von 2,5 oder besser über die ersten Semester vorweisen können (TWI/TWE studiengangspezifische Regelung: Notenschnitt < 2,5 bei max. 1 wiederholten Prüfung oder Notenschnitt < 2,0 bei max. 2 wiederholten Prüfungen).

Die Zielgruppe speziell für das hier behandelte Austauschprogramm Kanada (CANEU) sind vor allem Studierende aus den Studienbereichen Technik, bevorzugt Wirtschaftsingenieurwesen und Maschinenbau. Für Studierende aus dem Studienbereich Wirtschaft ist das Programm nur bedingt möglich (an der Business School der University of Victoria). Die University of Waterloo ist eher technisch orientiert.

Bevor man sich für das Auslandssemester, bewirbt muss generell zunächst der Ausbildungsbetrieb um Zustimmung gefragt werden. Dies liegt auch daran, dass das Semester im Ausland, so auch in Kanada, meist früher beginnt als in Deutschland. Deswegen muss die vorhergehende Praxisphase (T2000 Projektarbeit) verkürzt werden. Im Falle einer verkürzten Praxisphase wird die mündliche T2000 Prüfung ebenfalls vorgezogen und auf einen gemeinsamen Termin für alle Auslandsfahrer gelegt.

Das **Austauschprogramm Kanada** ist aus zwei Gründen ein Sonderfall für die Studenten der DHBW Ravensburg: Zum einen basiert dieses Programm, anders als die anderen ausländischen Hochschulpartnerschaften, auf einem tatsächlichen Austausch mit einem kanadischen Studenten. Das bedeutet, nach dem eigenen Auslandsaufenthalt im fünften Semester ist es vorgesehen, dass ein kanadischer Student ein 4-monatiges, bezahltes Praktikum bei der Ausbildungsfirma machen darf. Im Gegenzug dazu fallen für das Auslandssemester des DHBW Studenten keine Studiengebühren mehr an. Dies ist ein großer Vorteil, da die reinen Studiengebühren in Nordamerika generell sehr hoch sind. Information für den Arbeitgeber und den Ablauf des Praktikums im Ausbildungsbetrieb werden im nächsten Teilkapitel noch näher beschreiben. Generell ist es dadurch allerdings eine der ersten Teilnahmevoraussetzungen, dass die Ausbildungsfirma einen Praktikumsplatz für einen kanadischen Studenten bereitstellt.

Zum anderen müssen sich Studenten der DHBW Ravensburg für die Zulassung und Nominierung sowohl an das International Office in Ravensburg als auch in Heidenheim mit unterschiedlichen Bewerbungs- und Anmeldedokumenten wenden (nähere Erläuterung folgt in den nächsten Teilkapiteln). Dies liegt daran, dass das Austauschprogramm Kanada (CANEU) primär von der DHBW Heidenheim verwaltet und organisiert wird.

Die finale Entscheidung über die Zulassung für ein Auslandssemester trifft die jeweilige Studiengangleitung, was bei einem entsprechenden Notendurchschnitt in der Regel problemlos funktioniert. In Absprache mit der Studiengangleitung nominiert das International Office die Bewerber dann für die im Rahmen der Hochschulpartnerschaft verfügbaren Plätze. Da die Plätze je nach Partnerhochschule begrenzt sind, sollte auf jeden Fall eine Zweitwahl getroffen werden (Angabe in Bewerbungsbogen), falls sich zu viele Bewerber auf ein Auslandssemester an der jeweiligen Partnerhochschule bewerben. Im Falle des Austauschprogramms Kanada zeigen Erfahrungswerte aus den vergangenen Jahren allerdings, dass die 20 Plätze je Uni noch nie vollständig belegt wurden. Erwähnenswert ist auch, dass obwohl das Austauschprogramm primär von der DHBW in Heidenheim organisiert wird, alle DHBW Studenten unabhängig vom Standort den gleichen Anspruch auf die verfügbaren Plätze haben. Es werden also nicht die Studenten der DHBW Heidenheim bei der Auswahl bevorzugt.

In den folgenden Teilkapiteln wird nun erläutert, welche Bewerbungs- und Anmeldunterlagen zu welchen Zeitpunkten für die Zulassung abgegeben werden müssen. Grundsätzlich kümmert sich das International Office um Themen wie den Studienplatz, Stipendien, Kontakte und wichtige Hinweise zur Partnerhochschule. Die

Kurswahl und nachfolgende Anerkennung der Prüfungsleistungen wird hingegen über das Learning Agreement mit der Studiengangleitung abgestimmt.

Bewerbungsunterlagen (International Office Ravensburg)

Der Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester im gleichen Jahr ist der 28. Februar. Vorher eingegangene Bewerbungen erhalten zwar keine Bevorzugung, es empfiehlt sich allerdings die Unterlagen etwas früher einzuschicken, da verspätet eingegangene Bewerbungen nicht mehr berücksichtigt werden. Die Bewerbungsunterlagen sind an die Mailadresse international@dhbw-ravensburg.de zu schicken. Diese werden dort intern bearbeitet und nicht an die Partneruniversität weitergeleitet. Die Ansprechpartner bei allen weiteren Fragen zum Bewerbungsprozess sind der Leiter des International Office (RV) Hr. Thomas Schieber (+49.751.18999.2724) oder Fr. Ingela Lundin (+49.751.18999.2752).

Zu den Bewerbungsunterlagen, die man an das International Office der DHBW Ravensburg schicken muss, gehören:

- **Bewerbungsformular** (Inhalte sind allgemeine Informationen zur Person, Kontaktperson im Notfall, Erst-, Zweit- und Drittwahl Land mit Partneruniversität)
- **Motivationsschreiben** (in der gewünschten Unterrichtssprache, hier Englisch; als Richtwert gilt max. eine DIN A4 Seite)

Bewerbungsunterlagen (International Office Heidenheim/Lörrach)

Der Bewerbungsschluss für ein Auslandssemester im gleichen Jahr ist hier bereits Anfang/Mitte Februar. Es empfiehlt sich die Bewerbungsunterlagen für das Austauschprogramm Kanada bis zum 20. Februar einzureichen, da das Anmeldeverfahren etwas früher startet als an anderen Partnerhochschulen. Die Bewerbungsunterlagen sind an die Mailadresse ilg@dhbw-heidenheim.de und/oder sklenar@dhbw-heidenheim.de zu schicken. Die Ansprechpartner bei allen weiteren Fragen zum Bewerbungsprozess sind die Leiterin des International Office (HDH) Fr. Brigitte Ilg (07321 2722-141) und Fr. Petra Sklenar (07321 2722-143). Für das Austauschprogramm mit der University of Waterloo ist die Hauptansprechpartnerin zusätzlich Fr. Britta Goertz (Leiterin International Office DHBW Lörrach). Diese ist unter der Mailadresse goertz@dhbw-loerrach.de und der Telefonnummer +49 7621 2071 – 196 zu erreichen.

Zu den Bewerbungsunterlagen, die man an das International Office der DHBW Heidenheim schicken muss, gehören:

- **Anmeldeformular** (Inhalte sind gewünschte Partneruniversität und Zeitraum, persönliche Angaben, Angaben zur Hochschule und zum Ausbildungsbetrieb, bisheriger Notenschnitt, Erklärung zur verbindlichen Anmeldung und Verfassung eines Erfahrungsberichts nach Rückkehr, schriftliche Zustimmung der Studiengangleitung und der Ausbildungsleitung des Betriebs)
- **Bescheinigung über die Teilnahme am Englisch-Sprachkurs** (hier ist die Bescheinigung über die Teilnahme an den Englisch Vorlesungen in den ersten

drei Semestern gemeint; dies ersetzt die Teilnahme an einem Englisch Test, den die Studenten der DHBW Heidenheim absolvieren müssen)

- **Notenbescheinigung** (Semesternotenbescheinigung der bisher absolvierten Semester an der DHBW ausgestellt vom Sekretariat des Studiengangs)
- **Learning Agreement** (dieses wird nach Absprache mit dem Studiengangleiter/in befüllt und dem International Office der DHBW Heidenheim vorgelegt)

Austauschpraktikum Ausbildungsbetrieb

Wie bereits erwähnt, ist die Bereitstellung einer Praktikumsstelle für einen kanadischen Studenten seitens des Ausbildungsbetriebs die erste Voraussetzung für die Teilnahme am Austauschprogramm Kanada (CANEU). Deswegen ist der erste Schritt noch **vor der Bewerbung** beim International Office der DHBW, den Ausbildungsbetrieb über den Austausch mit dazugehörigem Praktikum zu informieren. Erst nach der Zusage der Praktikumsstelle kann mit der Bewerbung fortgefahren werden. Im Folgenden sind die wichtigsten Informationen für den Arbeitgeber zusammengefasst:

- Das Praktikum beginnt in der Regel im Januar und endet Ende April (Folgejahr des Auslandssemesters des DHBW Studenten)
- Das Praktikum sollte bezahlt sein (Richtwerte: Minimum 500€ pro Monat, wünschenswert 700€ pro Monat).
- Die Studenten kommen von zwei kanadischen Universitäten (Victoria und Waterloo), die beide duale Studiengänge anbieten. Deshalb verfügen die kanadischen Austauschstudenten bereits über praktische Erfahrungen (in der Regel kommen die Studenten im 5. oder 6. Semester, d.h. sie haben bereits zwei bis drei Praxisphasen in Kanada absolviert)
- Die kanadischen Studenten können in der Regel kein Deutsch (das International Office Heidenheim hat angeregt, dass die ausgewählten Bewerber in Kanada vor Ihrer Abreise nach Deutschland einen Deutschkurs an der jeweiligen Universität belegen, was allerdings nur zu geringen Deutschkenntnissen führen kann.)

Nachdem der DHBW Student eine Bestätigung der kanadischen Universität zum Auslandssemester erhalten hat, ist es Aufgabe des Ausbildungsbetriebs dem International Office Heidenheim ein Praktikumsangebot mit einer Stellen-/Tätigkeitsbeschreibung und den Anforderungen an den kanadischen Studenten zu schicken. Für die Stellenbeschreibung wird von Fr. Ilg ein Template zur Verfügung gestellt. Dieses Praktikumsangebot wird von der DHBW an die kanadische Universität weitergeleitet und dort ausgeschrieben. Nachdem sich die kanadischen Studenten auf das Praktikumsangebot beworben haben, erhält der deutsche Ausbildungsbetrieb eine Vorauswahl an Bewerbern (in der Regel 5-6 pro Stelle). Der Ausbildungsbetrieb erstellt daraufhin eine Prioritätenliste der ausgewählten Bewerber, nach der dann die Zuteilung in Kanada stattfindet. In der Regel sind alle Bewerbungen und die Zuteilung eines Austauschstudenten noch vor der Abreise des deutschen Studenten nach Kanada abgeschlossen. Dies kann nicht immer

gewährleistet werden, sodass es auch vorkommt, dass dem DHBW Student erst in Kanada ein Austauschstudent zugeteilt wird. In allen Fällen empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme zwischen dem kanadischen und dem deutschen Studenten, um sich gegenseitig mit Tipps und wichtigen Hinweisen zur Seite zu stehen.

2.2. Bewerbungsverfahren Partneruni

Wie bereits erwähnt, nominiert das International Office (HDH) nach Erhalt der Bewerbungen die DHBW Studenten für einen Studienplatz an der kanadischen Partneruniversität. Es gibt an der University of Waterloo (kurz UW) einige Mitarbeiter, die für die Austauschbeziehungen mit Universitäten rund um den Globus zuständig sind. Primäre Ansprechpartnerin und Kontaktperson für die DHBW Studenten ist Frau Jennifer Jantzi. Sie ist mit ihrer Rolle als „Global Learning Coordinator“ dem Student Success Office zugeordnet und für alle Fragen zum Austausch und dem Studium an der ausländischen Uni zuständig. Erreichen kann man Sie unter der allgemeinen Mailadresse studyabroad@uwaterloo.ca, ihrer persönlichen Mailadresse jennifer.jantzi@uwaterloo.ca oder per Telefon unter +1 519-888-4567. Nachdem die Nominierung in Kanada eingegangen ist, wird der DHBW Student mit einer ersten Informationsmail kontaktiert. Angehängt an diese Informationsmail findet man den „Student Exchange Guide“ (siehe Anhang 13.1), in welchem wichtige Themen zur Vorbereitung auf die Zeit in Waterloo beschrieben sind. So auch die Kurswahl, worauf im nächsten Teilkapitel noch eingegangen wird. Folgende Schritte sind nach Erhalt der Bestätigung zu erledigen:

1. **Online Anmeldung** (International Incoming Exchange Program Application) unter dem Link:
https://horizon.ouac.on.ca/webapp/account.d2w/report?ident=ACCOUNT_DS_P&merchant_rn=3&action_id=choose&admcat=222
(Hinweis zur Befüllung: Das Austausch Programm heißt offiziell „CANEU-COOP“. Bei der Online Anmeldung sollten die Kurse bereits mit der Studiengangleitung abgestimmt sein, damit diese direkt eingetragen werden können.)
2. Nach der Online Anmeldung sollte das dabei generierte „**Summary Form**“ zweimal gedruckt werden. Eine unterschriebene Kopie geht an des zuständige International Office der DHBW (HDH oder Lörrach) und wird dort von den Koordinatoren nochmals unterschrieben.
3. Das „**Exchange Nomination Form**“ (zugeschickt vom International Office der DHBW) muss mit dem Namen und der E-Mail-Adresse befüllt werden. Außerdem müssen das entsprechende Department an der UW (z.B. Mechanical Engineering), sowie die Kurscodes der gewählten Kurse aufgeführt werden.
4. Als **Bewerbungsunterlagen** benötigt die UW folgende Dokumente (Bewerbungsfrist ist der 1. April für das Herbstsemester):
 - Exchange Nomination Form
 - Kopie des offiziellen und aktuellen Zeugnisses (Transcript of records)

- Kopie des Reisepasses (Passport Identification Page)
- Ein persönliches Statement (Motivation Letter für die UW)
- Sprachnachweis (Bestätigung der Teilnahme an der Englisch Vorlesung)
- Summary Form

Die Bewerbungsunterlagen sollten bis Mitte März (**20.03.** für 2017) an die zuständige DHBW Koordinatorin geschickt werden, die diese dann gesammelt nach Kanada weiterleitet. (entweder Fr. Goertz aus Lörrach oder Fr. Ilg aus Heidenheim)

Nachdem die beschriebenen Schritte erledigt sind, erhält der DHBW Student von der UW eine offizielle Zulassungsbescheinigung mit einer Studentenidentifikationsnummer und dem sogenannten „**letter of admission**“. Dieses Dokument ist die offizielle Studienbescheinigung für die Partneruniversität in Kanada und muss eventuell auch bei der Einreise am Flughafen vorgezeigt werden (Einreiseerlaubnis ohne Visa bis zu 6 Monate für Austauschstudenten).

2.3. Learning Agreement

Wie bereits erwähnt, wird die Kurswahl und nachfolgende Anerkennung der Prüfungsleistungen über das Learning Agreement mit der Studiengangleitung abgestimmt. Grundsätzlich werden in diesem Dokument die abzudeckenden Kurse der DHBW (5. Semester) und die dafür zu absolvierenden Kurse an der Partneruniversität festgehalten. Da dieses Dokument verbindlich mit der Studiengangleitung abgesprochen wird, garantiert es dem DHBW Studenten, dass die erbrachten Studienleistungen nach Vorlage eines Leistungsnachweises den prüfungsrelevanten Studienfächern der DHBW Ravensburg gleichgestellt und anerkannt werden. Nach der Bestätigung der Zulassung an der Partneruniversität liegt es in der Verantwortung des Studenten, geeignete Kurse an der ausländischen Universität ausfindig zu machen. Von den sechs Prüfungsleistungen (Qualitätsmanagement, Produktentwicklung, Technischer Vertrieb, Controlling, Wahlpflichtfach Technik und Wahlpflichtfach Wirtschaft) müssen für die Genehmigung mindestens **vier** gleichwertige im Ausland erbracht werden. Die Prüfungsleistungen, die im Ausland nicht absolviert werden können, müssen im Anschluss an das Auslandssemester an den Nachschreibeterminen nachgeholt werden.

Kurswahl

Der einfachste Weg ist es, sich an der Kurswahl der Vorgänger zu orientieren, da diese Kurse bereits in der Vergangenheit anerkannt wurden. Sind keine Vorgänger vorhanden, müssen die Kurse anhand folgender Kriterien ausgewählt werden:

- Kursinhalt
- Semesterwochenstunden (SWS)
- Credit Points

Zunächst einmal muss grundsätzlich der **Kursinhalt** übereinstimmen. Zum Abgleich können seitens der DHBW die Modulbeschreibungen auf der TWIE Website (<http://www.twie.website/index.php?id=33>) verwendet werden. Auf der anderen Seite stellt das International Office (HDH) den Studenten eine Excel-Datei zur Verfügung, aus der alle relevanten Kursangebote der UW mit Beschreibung zu entnehmen sind. Nachdem der DHBW Student die Kursinhalte der UW mit den Modulbeschreibungen der DHBW abgeglichen hat, möchte die Studiengangleitung (wenn kein Vorgänger der DHBW die Kurse bereits belegt hat) eine Übersicht der Vorlesungsinhalte zur Verfügung gestellt bekommen. Danach wird dann die Eignung der Kursinhalte zur Anerkennung der DHBW Kurse überprüft und bestätigt.

Grundsätzlich ist es Vorgabe der DHBW, dass für die Anrechnung eines Kurses die **Semesterwochenstunden (SWS)** an der DHBW vergleichbar sein müssen mit den SWS an der Partneruniversität. Das Studium an den kanadischen Partneruniversitäten ist allerdings überwiegend auf das Selbststudium ausgelegt. Das bedeutet, der Arbeitsaufwand kann nicht anhand der SWS (Präsenz an der Uni) abgeglichen werden! Die Kurse an der UW haben durchschnittlich 39 Vorlesungsstunden pro Semester, wobei die technischen Kurse meist zusätzliche Tutorien und Labore enthalten.

Stattdessen können die Kurse anhand der **Credit Points** angerechnet werden. An der DHBW werden die Credits nach dem sogenannten „European Credit Transfer System“ (ECTS) angegeben. Typischerweise erhält man für die Absolvierung eines Kurses an der University of Waterloo 0.5 kanadische Credits, was 6 ECTS entspricht. Da die Prüfungsleistungen der DHBW meist nur mit 5 ECTS angerechnet werden, leistet der DHBW Student in der Zeit seines Auslandssemesters an der UW also mehr Credit Points. Die überhängenden Credit Points können leider nicht angerechnet werden.

Eine akzeptierte Kurswahl kann wie folgt aussehen (Beispiel aus dem Semester 2013):

Kurse an der DHBW	Kurse an der UW
Qualitätsmanagement	An der DHBW absolviert (wurde ehemals 2013 als Hausarbeit abgeleistet, was Stand 2016 nicht mehr möglich war)
Controlling	Managerial Accounting
Technischer Vertrieb	Marketing
Produktentwicklung	Product Development
Wahlpflichtmodul Wirtschaft (International Business)	An der DHBW absolviert
Wahlpflichtmodul Technik (Computersysteme -netze)	An der DHBW absolviert

Tabelle 1: Beispiel Kurswahl

Das Learning Agreement wird nach der Kurswahl ausgefüllt und bei der Studiengangleitung eingereicht. Generell empfiehlt es sich zunächst lieber zu viele als zu wenige Kurse einzutragen, falls ein Kurs kurzfristig doch nicht belegt werden

kann. Deswegen ist es auch vorgesehen, dass das Learning Agreement Anfang September nochmals finalisiert abgegeben wird. Das bedeutet, nach Ankunft an der Partneruniversität und dem Besuch der ersten Vorlesungen können Änderungen noch vorgenommen werden.

3. Vorbereitungen

3.1. Anmeldung für Kurse

Die Anmeldung für Kurse an der UW beginnt Mitte/Ende Juli (für 2017 am 25.07.). Eigentlich müssen die Studenten für die Einschreibung der Kurse bestimmte Vorkurse als Voraussetzung nachweisen. Im Falle der Austauschstudenten ist dies nicht notwendig, da es den Studenten der DHBW nicht möglich ist, diese Vorkurse zu besuchen. Es gibt eine Vereinbarung zwischen der DHBW und Waterloo, dass die Austauschstudenten deswegen mit erhöhter Priorität in die Kurse eingeschrieben werden. Den Austauschstudenten ist es nicht möglich, sich selbst für die Kurse anzumelden. Eine Liste mit den gewählten Kursen wird von Frau Ilg oder Frau Goertz an die University of Waterloo weitergeleitet. Die Anmeldung für die Kurse übernimmt eine zuständige Person für die jeweilige Fakultät. Im Falle der *Faculty of Engineering* ist diese verantwortliche Person **Ms. Cindy Howe**, die neben Jennifer Jantzi vom Student Success Office die Hauptansprechpartnerin an der UW ist. Sie ist unter der E-Mail-Adresse cindy@uwaterloo.ca und der Telefonnummer +1 519-888-4667 zu erreichen. Nachdem die Anmeldung eröffnet ist, werden die gewählten Kurse von Ms. Howe eingetragen. Trotzdem sollte der DHBW Student den Registrationsprozess verfolgen, um sicherzustellen, dass die Anmeldung auch für alle gewählten Kurse funktioniert hat. Man kann den Registrationsstatus unter dem Login im sogenannten „Quest“ Bereich der UW Website verfolgen. Die Anmeldung für einen Kurs könnte unter Umständen nicht funktionieren, wenn es zeitlich Überschneidungen bei den gewählten Kursen gibt, oder Austauschstudenten generell ausgeschlossen sind. In der Regel funktioniert die Anmeldung über Ms. Howe allerdings reibungslos. Falls Änderungen bis zum Semesterbeginn gewünscht sind, muss dies ebenfalls über Ms. Howe beantragt werden. Alle genannten Informationen zur Kurswahl und -registration können im Anhang 13.1 „Student Exchange Guide“ nochmals nachgelesen werden.

3.2. Bücher

Bücher, die in den Vorlesungen verwendet werden, sind in Nordamerika generell sehr teuer und für die Studenten auch nicht in der Studiengebühr enthalten. Zum Semesterbeginn wird von den Dozenten bekanntgegeben, welche Bücher für die Kurse relevant sind. Die Bücher sind meist Grundlage für die Vorlesungen und zwingend notwendig für die Klausurvorbereitung. Außerdem gilt in manchen Kursen während der Klausuren die Regel „open book, closed notes“, was bedeutet, dass man an einem Kauf nicht vorbeikommt. Die offiziellen Bücher kosten ca. 200 C\$ pro

Buch doch es gibt internationale Versionen. Diese sind teilweise nur Schwarz-Weiß aber vollkommen ausreichend und kosten nur ca. 20-30 C\$ pro Buch.

Generell empfiehlt es sich auch Vorgänger anzusprechen (oder kanadische Studenten, die eventuell Kontakt zu Vorgängern haben), ob das Lehrbuch in digitaler Form (bspw. PDF oder E-book) unter den Studenten ausgetauscht wird. Oftmals gibt es dafür eine Dropbox des Kurses, in der solche Unterlagen ausgetauscht werden. Die günstigste Beschaffungsmöglichkeit sind Onlineshops wie Amazon, wobei dort nicht immer alle Lehrbücher gefunden werden können. Es bestehen folgende weitere Möglichkeiten zur Beschaffung der Bücher:

- **Bookstore**

Da dies die teuerste Variante ist, Bücher zu beschaffen, sollte man sich unbedingt nach Alternativen umsehen. Teilweise bietet der Bookstore auch die Möglichkeit Skripte zu kaufen, die die relevanten Kapitel der Bücher beinhalten.

- **FEDS Used Books**

Dieser Laden auf dem Campus der UW wird von Studenten der FEDS (Federation of Students) betrieben und vermittelt gebrauchte Lehrbücher zwischen Studenten. Die Studenten selbst legen den Preis für ihre gebrauchten Bücher fest und erhalten das Geld, nachdem das Buch wiederverkauft wurde. Hier findet man die Lehrbücher, je nach Zustand, zu einem sehr günstigen Preis. Es ist allerdings nach dem Semester auch schwerer die Bücher wieder zu verkaufen. Genauere Informationen findet man unter dem Link <http://www.feds.ca/fedsusedbooks/>.

- Bücheraustausch über **Social Media** (ältere Studenten verkaufen ihre Bücher in zahlreichen Facebook Gruppen)

In allen Fällen sollte man die Bücher auf einem dieser Wege am Ende des Semesters wiederverkaufen, um einen Teil der hohen Kosten zurückzubekommen.

3.3. Visa und Agenturen

Das wichtigste Dokument für den Auslandsaufenthalt ist der gültige **Reisepass**. Da die Beantragung ohne teuren Express-Antrag etwa 3-4 Wochen dauert, muss sich frühzeitig informiert werden, ob und wie lange der eigene Reisepass noch gültig ist. Der deutsche Reisepass gilt für Personen bis zum 24. Lebensjahr sechs Jahre und ab dem 24. Lebensjahr zehn Jahre. Die Gebühr beträgt für Personen jünger 24 Jahre 37,50 Euro und älter 24 Jahre 60 Euro.

Für einen Aufenthalt in Kanada, der ein halbes Jahr nicht überschreitet, wird kein Visum benötigt. Es ist allerdings für die Einreise mit dem Flugzeug verpflichtend, das sogenannte **eTA** (electronic Travel Authorization) zu beantragen. Dies gilt für alle Reisenden aus Ländern ohne Visumpflicht (u.a auch Deutschland) und auch für Transitreisende. Die elektronische Reisegenehmigung ist dann mit dem Reisepass, der für die Beantragung verwendet wird, verbunden und für fünf Jahre oder bis zum Gültigkeitsablauf des Reisepasses verwendbar. Der Antrag kann unter dem Link

<http://www.cic.gc.ca/english/visit/eta-start.asp> online vorgenommen werden. Es empfiehlt sich den eTA Antrag auf dieser offiziellen Website der kanadischen Regierung zu stellen, da es viele Organisationen gibt, die die Beantragung auf Deutsch anbieten und dann als Dienstleister eine bedeutend höhere Gebühr für den Antrag in Rechnung stellen. Die Gebühr für den Antrag beträgt nur 7C\$ und wird direkt bei Antragstellung in Rechnung gestellt. In der Regel erhält man nur wenige Minuten nach Antragstellung die Bestätigung.

Da sich Waterloo in der Nähe der Grenze zu den USA befindet, ist es wahrscheinlich, dass man während des Auslandsaufenthalts auch die USA besucht. Für die USA gilt eine ähnliche elektronische Reisegenehmigung **ESTA** (Electronic System for Travel Authorization) für die visumfreie Einreise von bis zu 90 Tagen. Die Antragstellung kann unter dem Link <https://esta.cbp.dhs.gov/esta/> ebenfalls online erledigt werden. Die Genehmigung gilt dann für zwei Jahre oder wiederum bis zum Gültigkeitsablauf des Reisepasses und der Antrag sollte bis spätestens 3 Tage vor Abflug in die USA vorgenommen werden. Die ESTA Gebühr beträgt derzeit 14 US\$ und wird ebenfalls direkt bei Antragstellung fällig.

Generell empfiehlt sich die Einreise direkt nach Kanada (bspw. Flughafen Toronto) und nicht über einen amerikanischen Flughafen. Bei deutschen Mitstudenten, die an einem amerikanischen Flughafen nach Kanada umgestiegen sind, gab es nach Ablauf der 90 Tage visumfreie Zeit in den USA Probleme, da der Flug nach Kanada nicht als Ausreise wahrgenommen wurde.

3.4. Anreise

Es empfiehlt sich von Deutschland einen Direktflug nach Toronto zu buchen (Flugdauer rund 9h). Es muss berücksichtigt werden, dass der Flughafen Toronto-Pearson International Airport ca. 93km nordöstlich von Waterloo liegt, was ungefähr einer einstündigen Autofahrt entspricht. Es sind zwar Busverbindungen vorhanden (GoBus/GoTransit), allerdings ist man mit dem Bus fast 3h unterwegs und muss umsteigen. Der Fahrplan ist anfangs etwas verwirrend, da keine direkte Busverbindung von Toronto nach Waterloo herausgesucht werden kann. Man fährt zunächst von Toronto Richtung Milton und muss an der Station *Mississauga Square One* dann nach Waterloo umsteigen. Trotzdem ist die Fahrt mit dem GoBus/GoTransit die günstigste Variante und wird mehrmals täglich angeboten.

Die University of Waterloo bietet für ankommende, internationale Studenten eine tolle Alternative: an den Tagen vor Semesterbeginn wird ein kostenloser Shuttleservice vom Flughafen nach Waterloo angeboten. Der Bus fährt an zwei bis drei Tagen zu jeweils drei Uhrzeiten. Die geplante Landung des Fluges aus Deutschland sollte mindestens zwei Stunden vor der Abholzeit sein, denn im Falle einer Verspätung muss man sich selbst um die Weiterreise nach Waterloo kümmern. Alle weiteren Informationen zu diesem Shuttleservice findet man unter dem Link <https://uwaterloo.ca/international-students/airport-bus-pick-service>. Eine weitere Möglichkeit ist es, den Austauschstudent oder die Vermieter direkt zu fragen, ob man vom Flughafen abgeholt werden kann. Da die Kanadier sehr gastfreundlich sind, wird dies meist auch sehr gerne getan.

3.5. Impfungen

Da die sanitären und hygienischen Verhältnisse in Kanada weitgehend denen in Deutschland entsprechen, sind keine speziellen Impfungen vor der Abreise erforderlich. Die Standardimpfungen sollten anlässlich der Reise überprüft und vervollständigt werden. Eine Schutzimpfung gegen Hepatitis B und die Meningitisimpfung (Schutzimpfung gegen Hirnhautentzündung) werden empfohlen.

3.6. Auslandskrankenversicherung

Eine Auslandskrankenversicherung unter Einschluss von Kanada muss bei dieser längeren Reise in ein nicht EU-Land auf jeden Fall abgeschlossen werden. Das Gesundheitssystem in Kanada ist zwar staatlich organisiert, trotzdem können Behandlungen sehr teuer werden. Sie erfolgen, mit Ausnahme von Erstmaßnahmen bei lebensbedrohlichen Erkrankungen, oft nur gegen Vorkasse oder zumindest direkte Bezahlung. Neben dem Abschluss einer Krankenversicherung sollte man deswegen auch eine Kreditkarte mit sich führen, die für den Notfall schnell mit höheren Beträgen belastbar ist. Es empfiehlt sich daher das Kreditkartenlimit vor der Abreise zu überprüfen und ggfs. zu erhöhen. [1]

Auslandskrankenversicherungen können bei verschiedensten Organisationen abgeschlossen werden. Es empfiehlt sich der Abschluss bei der eigenen Versicherung oder Bankgesellschaft, da man dort die Chance auf Preisnachlässe hat.

Als Student der University of Waterloo ist man über die Universität automatisch krankenversichert und zahlt noch vor Semesterbeginn, zusammen mit einer Verwaltungsgebühr, einen Beitrag dafür (nähere Informationen dazu sind im Teilkapitel 6.3 erläutert). Da diese Versicherung hauptsächlich nur in Ontario gilt und nur einen relativ geringen Betrag versichert, sollte man trotzdem zusätzlich in Deutschland eine Auslandskrankenversicherung abschließen.

4. Überblick über Kanada

4.1. Allgemein

Kanada ist mit einer Fläche von fast 10 Mio. Quadratkilometern nach Russland das zweitgrößte Land der Erde und fast so groß wie ganz Europa. Dieses riesige Land nimmt rund 41% Nordamerikas ein und hat Anteil an sechs unterschiedlichen Zeitzonen. Das Land ist bekannt für seine unbeschreiblich schöne und weitreichende Natur. Dies drückt sich auch in der Bevölkerungsdichte aus: mit nur 3,5 Einwohner/Quadratkilometer (Insgesamt 35,4 Mio. Einwohner) ist Kanada, auf die Fläche bezogen, hinter Grönland eines der bevölkerungsärmsten Länder. [2]

Übrigens: Der Name Kanada lässt sich auf das indianische Wort *kanata* zurückführen, welches in der Sprache der indianischen Ureinwohner »Dorf« oder »Siedlung« bedeutet.

Erwähnenswert ist auch, dass das Land offiziell zwei Amtssprachen hat (Englisch und Französisch). Dies liegt daran, dass sich bei der Kolonialisierung ursprünglich sowohl England als auch Frankreich in Kanada niedergelassen haben. In acht von zehn kanadischen Provinzen wird hauptsächlich Englisch gesprochen. Zwei Provinzen bilden eine Ausnahme: In Québec ist Französisch die Hauptsprache und New Brunswick ist offiziell zweisprachig. Kanada ist ein parlamentarisch-demokratischer Bundesstaat und zudem auch eine parlamentarische Monarchie unter der Britischen Krone. [3]

Die **Währung** in Kanada ist der kanadische Dollar, der sich in der Wertigkeit vom US Dollar unterscheidet (hier Stand 02.05.2017, Quelle Google):

1 C\$ = 0,6677€

1 US\$ = 0,9167€

In der Umgangssprache heißt der kanadische Dollar *buck*, was auch oft in der Vorlesung verwendet wird. Ähnlich wie der Euro ist er erhältlich in Münzenform im Wert von 1 ¢, 5 ¢, 10 ¢, 25 ¢, 50 ¢, 1\$, 2\$ (wobei die 50-Cent-Stücke praktisch nicht mehr im Umlauf sind). Die Banknoten sind auf Kunststoff gedruckt und im Wert von 5\$ (blau), 10\$ (violett), 20\$ (grün), 50\$ (rot), 100\$ (braun) erhältlich. [4]

Generell ist es in Nordamerika gängig nicht nur große, sondern auch kleinere Beträge bargeldlos mit Kreditkarte zu bezahlen. Trotzdem sollte man die Möglichkeit haben Bargeld abzuheben, da nicht überall bargeldlos bezahlt werden kann. Dies ist generell mit allen Kreditkarten möglich. Die Heimatbank und auch die Bank im Ausland verlangen dann aber meist unverhältnismäßige hohe Gebühr für die Abhebung. Ein Tipp: Es lohnt sich eine kostenlose Kreditkarte (Student Card) der deutschen Kreditbank (DKB) anzulegen. Mit dieser Kreditkarte ist das Geldabheben bei den meisten Banken im Ausland kostenlos (wenn die Bank im Ausland keine eigene Gebühr verlangt). Die Bank „Canada Trust“ gehört zu den Banken, die keine eigene Gebühr verlangen und ist in Waterloo mehrmals zu finden (auch in direkter Nähe zum Campus).

4.2. Besonderheiten in Kanada

Waterloo liegt in der Provinz Ontario und befindet sich in der **Zeitzone** „Atlantic Time“, was eine Zeitverschiebung von 6h hinter der Zeit in Deutschland entspricht. Analog zur deutschen Zeit, wird auch die kanadische Zeit nach Sommer- und Winterzeit umgestellt, sodass die Zeitverschiebung ganzjährig minus 6h beträgt. [5]

Ebenso wissenswert sind die **Maßeinheiten**, die in Kanada verwendet werden. Kanada ist eines der wenigen Länder, die das uns bekannte, metrische Einheitensystem noch nicht vollständig eingeführt haben. Im Gegensatz zu den vereinigten Staaten, die die Einführung des metrischen Einheitensystems bis heute vollständig ablehnen, werden die uns bekannten Einheiten in Kanada teilweise schon verwendet. Für die Europäer ist es schwer zu verstehen, dass die Kanadier dabei für denselben Sachverhalt, bspw. die Beschreibung einer Länge, unterschiedliche Maßeinheiten verwenden. So wird die Körpergröße in foot und inch beschrieben, die

Entfernung zu einem anderen Ort allerdings in Meter bzw. Kilometer. Die folgende Übersicht soll eine Hilfestellung zur Umrechnung der wichtigsten Maße bieten [6]:

- **Längen, Entfernungen und Flächen**

1 inch = 2,54 cm	1 foot = 30,48 cm
1 Yard = 0,91 m	1 mile = 1,6 km
1 square inch = 6,452 cm ²	1 square foot = 0,929 m ²
1 acre = 4.046,80 m ²	1 acre = 0,40468 ha

- **Gewicht**

1 pound = 0,45 kg	1 gallon = 4,54 l
1 ounce = 28,41 g	1 pint = 0,57 l

- **Temperatur**

Umrechnung Grad Fahrenheit in Grad Celsius
 Formel: (Fahrenheit – 32) x 5/9

Außerdem interessant ist, dass das **Papierformat** in Nordamerika und so auch in Kanada nicht dem für uns üblichen Format entspricht. Die kanadischen Größen P1–P6 aus dem Standard CAN 2-9.60M sind in Millimetern spezifiziert und (bis auf P6) auf halbe Zentimeter gerundet. Das Format ist ungefähr 1,7cm kürzer und 0,6cm breiter. [7]

4.2.1. Kommunikation

Kurznachrichten

Die Kanadier verwenden für Kurznachrichten meist den Facebook Messenger oder normale SMS und weniger WhatsApp.

Lokale SIM-Karte

Obwohl es in Kanada nicht nur in der Wohnung, sondern auch an zahlreichen öffentlichen Orten (bspw. Campus, Starbucks) freies WLAN gibt, macht es durchaus Sinn sich für den längeren Auslandsaufenthalt eine lokale SIM Karte mit Datenvolumen und Freiminuten zu kaufen. Nach meiner Erfahrung hat man immer dann kein freies WLAN zur Verfügung, wenn man es dringend für die Kommunikation brauchen würde. Außerdem lässt die Qualität des öffentlichen WLAN oftmals zu wünschen übrig. Und auch zur Orientierung in der vorerst fremden Stadt ist Google Maps oder auch die Buslinien App unentbehrlich. Da die meisten heimischen Anbieter nur Auslandstarife für EU-Länder im Angebot haben und die Benutzung der deutschen SIM Karte auf Dauer sehr teuer werden kann, sollte man sich nach einem lokalen Anbieter umsehen. Berater dafür findet man meist in den Gängen der Shopping Malls. Nach der Beratung kann man die SIM-Karte dort dann auch erwerben. Mein Tipp ist der Anbieter „Fido mobile“. Fido bietet sogenannte „Mobile Plans“ im Paket an und ist ohne großen Aufwand wieder kündbar. Die Angebote des Anbieters werden sich wahrscheinlich immer wieder ändern. Im Herbst 2016 gab es einen Studententarif mit 3GB Datenvolumen für 15 C\$ im Monat. Verbringt man

während oder im Anschluss an den Aufenthalt in Kanada noch Zeit in den USA, kann man auch die Roaming Angebote von Fido nutzen. Man bezahlt dann für die gleichen Konditionen zusätzlich eine Roaming Gebühr von 5 C\$ täglich, allerdings nur die ersten 10 Tage des Aufenthalts in den USA. Jeder weitere Tag ist dann kostenlos. (nähere Infos unter <https://www.fido.ca/consumer/mobile/travel>).

Post

Einen Brief, eine Postkarte oder ein Paket verschickt man aus Kanada über die *Canada Post*. Alle Tarife hierfür findet man unter dem Link <https://www.canadapost.ca/web/en/pages/send/default.page>.

4.2.2. Mentalität der Bewohner

Die Mentalität der Kanadier lässt sich am besten durch alltägliche Situationen herausfinden und beschreiben. Generell sind Verhaltensweisen und Manieren ähnlich denen in Europa, was auch daran liegt, dass die Wurzeln der meisten Kanadier europäisch sind. Dieses klassische Einwanderungsland ist multikulturell orientiert und die Bewohner sind oftmals etwas toleranter, offener, gelassener und hilfsbereiter als die Europäer. Bei einer Busfahrt ist es üblich sich beim Busfahrer zu bedanken, wenn man den Bus verlässt. Die Kassiererin an der Supermarktkasse hilft dem Kunden beim Verpacken der Ware in die Einkaufstüten und es wird Hilfe zum Tragen eines schweren Wasserkanisters angeboten. Bei der Begrüßung wird nahezu jedes Mal gefragt, wie es dem Gegenüber geht. Es lässt sich darüber streiten, ob die Frage aus tatsächlichem Interesse gestellt wird oder eher eine gewisse Oberflächlichkeit anzeigt. Eins ist allerdings tabu: der Vergleich mit den Nachbarn aus der USA. Die Kanadier haben einen großen Nationalstolz, den man auch zu spüren bekommt. Im Vergleich zu den Amerikanern sind die Kanadier uns Europäern tatsächlich etwas näher. Sie sind realistisch denkender, weniger risikofreudig und sozial orientierter.

4.3. Steckdosen

In Kanada werden Steckdosen Typ A und B verwendet (siehe Abbildung 1). Es wird dafür ein Reisestecker-Adapter für heimischen Geräte mit dem hier in Deutschland üblichen Stecker benötigt. Diese Adapter sind günstig im Internet zu erwerben oder auch noch am Flughafen. Die Netzspannung in Kanada ist mit 120V geringer als in Deutschland (230V). Zur optimalen Nutzung der heimischen Geräte wird zusätzlich ein Spannungswandler benötigt. Die Geräte werden meist auch ohne Spannungswandler nicht beschädigt, aber möglicherweise funktionieren sie nicht optimal (bspw. Glätteisen wird nicht heiß genug). Auch die Frequenz in Kanada (60Hz) unterscheidet sich von der in Deutschland (50Hz). Für die optimale Nutzung der heimischen Geräte bräuchte man also einen Spannungswandler, der auch die Frequenz ändern kann. Normalerweise kann diese Frequenzabweichung vernachlässigt werden, man sollte allerdings bei beweglichen, rotierenden und zeitlichen Geräten wie Uhren, Rasierern und elektrischen Heizlüftern besonders vorsichtig sein. Um sicher zu sein, können auch die Etiketten auf den heimischen

Geräten überprüft werden. Einige Geräte sind darauf ausgelegt generell keinen Spannungswandler zu benötigen. Elektrogeräte mit Etikett 'INPUT: 100-240V, 50/60 Hz' sind geeignet für alle Länder der Welt. Dies ist häufig für Ladegeräte von Tablets/Laptops, Fotokameras, Handys, Zahnbürsten etc. [8]



Abbildung 1: Steckdosen in Kanada [8]

5. Überblick über Waterloo

5.1. Allgemein

Waterloo liegt in der Provinz Ontario, etwa 100km südwestlich von der Metropole Toronto entfernt. Mit den benachbarten Städten Cambridge und Kitchener bildet Waterloo eine Regionalgemeinde (Regional Municipality of Waterloo), wobei Waterloo mit nur 104.986 Einwohner (Stand 2016) die kleinste der drei Städte ist. Die Stadt ist geprägt durch die vielen Studenten, die dort an den zwei renommierten Hochschulen, der University of Waterloo (ca. 36.000 Studenten) und der Wilfrid Laurier University (ca. 12.000 Studenten), studieren. Außergewöhnlich ist, dass zahlreiche Städte in Europa, Amerika, Afrika und Australien den Namen Waterloo tragen. Die Stadt in Ontario erhielt ihren Namen ein Jahr nach der Schlacht bei Waterloo südlich von Brüssel, die als letzte Schlacht des Napoleon Bonapartes gilt (im Jahr 1815). Nach dem Krieg war die Region auch ein beliebtes Auswanderungsziel der Deutschen, wodurch die Stadt im Südosten von Waterloo als Berlin benannt wurde. Dieser Ort wurde später zu dem heutigen Kitchener umbenannt. Waterloo selbst wurde im Jahr 1857 schließlich offiziell als Ortschaft eingetragen, was als Gründungsjahr der Stadt gilt. Die Regionalgemeinde Waterloo ist durch ihre forschungs- und dienstleistungsorientierte Wirtschaft auch als *Canada's Technology Triangle (CCT)* bekannt. Zu den bedeutenden Unternehmen gehört Blackberry, welches dort seinen Hauptsitz hat und Google, Oracle sowie Intel und McAfee, die dort Forschungs- und Entwicklungslabors betreiben. Neben den zahlreichen Bildungseinrichtungen befindet sich zudem das *Perimeter Institute for Theoretical Physics* in Waterloo, ein unabhängiges Forschungsinstitut für Grundlagenforschung der theoretischen Physik. Außerdem gibt es das *Institute for*

Quantum Computing der University of Waterloo, welches innovative Forschung im Bereich Informatik, Maschinenbau, Mathematik und Physik betreibt.

5.2. Infrastruktur

Das Stadtzentrum befindet sich in der Nähe der Kreuzung King Street/Erb Street und als Kern der Stadt gilt das *Waterloo Town Square Shopping Centre*. Obwohl Waterloo eine relativ kleine Stadt ist, ist dort alles Wesentliche vorhanden. Dazu gehört die Shopping Mall, Supermärkte, diverse Lokale und Cafés und vor allem der University Plaza direkt neben dem Campus mit vielen Restaurants. Bei den Einheimischen gilt Waterloo trotzdem oftmals nur als „Uptown“, wohingegen das Zentrum der benachbarten, direkt angeschlossenen Stadt Kitchener als „Downtown“ bezeichnet wird. Die wichtigsten Straßen sind der Conestoga Parkway, sowie der Ontario Highway 7 und 8, die Waterloo mit Kitchener und Cambridge verbinden. Der kreuzende Highway 401 verbindet die Region mit der südwestlich liegenden Stadt London und der nordöstlich liegenden Metropole Toronto. Diese Verkehrsverbindungen sind in Abbildung 2 mit den roten Pfeilen eingezeichnet. [9]

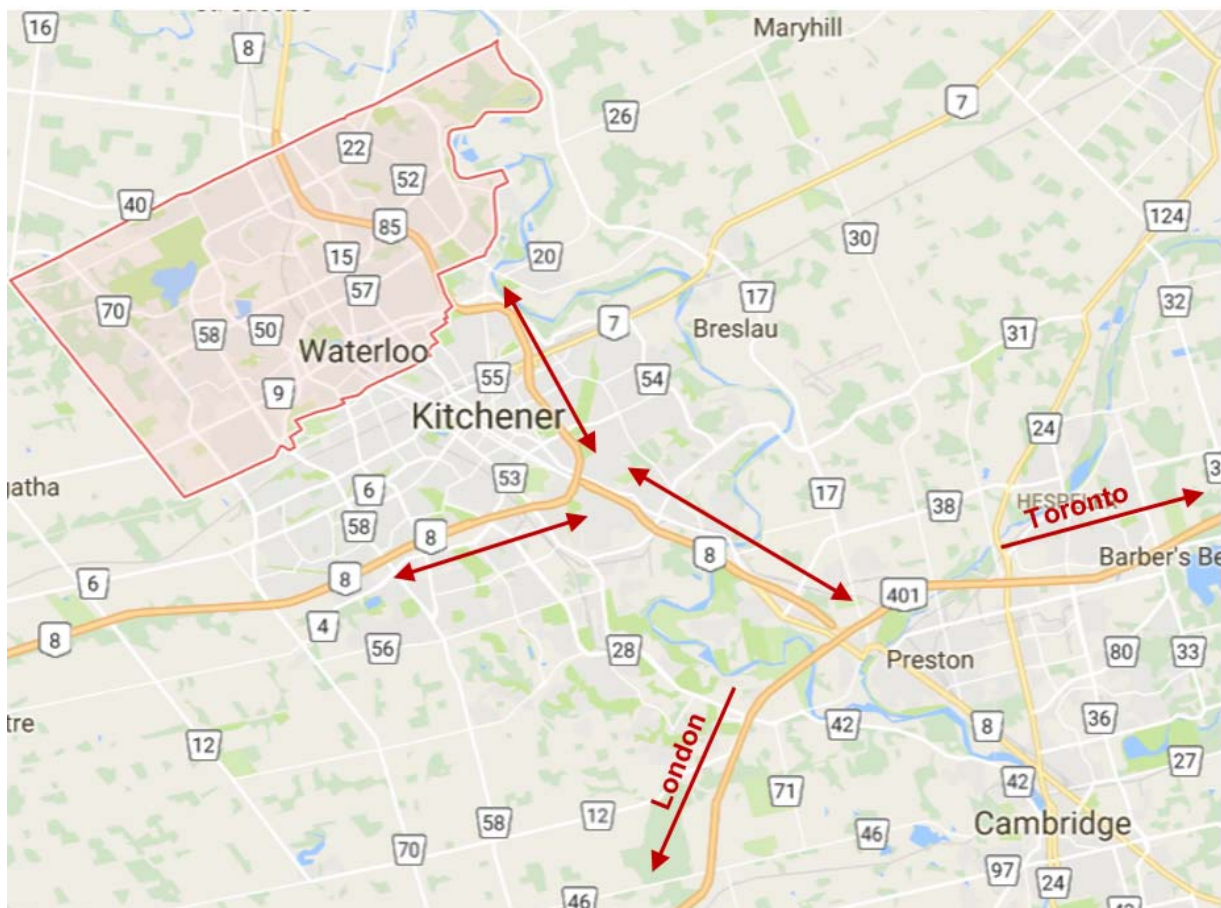


Abbildung 2: Verkehrsanbindung Waterloo

5.3. Fortbewegungsmittel

Die Laufwege in Waterloo sind in Ordnung und man kann die meisten Ziele in 10-40min zu Fuß erreichen. Alternative Fortbewegungsmittel werden in folgendem Teilkapitel erläutert:

Verkehrsregeln

Vor der Auflistung aller Fortbewegungsmittel in Waterloo werden im Folgenden kurz die wichtigsten Verkehrsregeln erläutert, da diese sich teilweise von den uns gewohnten Regeln in Deutschland unterscheiden [10]:

- Im Gegensatz zu Deutschland darf auf mehrspurigen Straßen außerhalb von Ortschaften auch rechts überholt werden
- An Kreuzungen ohne Ampel in Ortschaften hat das zuerst ankommende Auto Vorfahrt, bei gleichzeitigem Eintreffen gilt Rechts vor Links oder es wird sich per Gestik unter den Verkehrsteilnehmern abgestimmt (diese Kreuzungen sind häufig auch mit einer in der Mitte angebrachten, rot blinkenden Ampel gekennzeichnet)
- Gelb blinkende Ampeln mahnen, langsam zu fahren, und weisen oft auf eine Gefahrenstelle hin
- Man darf an roten Ampeln generell rechts abbiegen, sofern links kein Verkehr kommt.
- Die generelle Geschwindigkeitsbegrenzung auf Expressways beträgt 100, auf Trans-Canada- und Yellowhead-Highways 90 km/h. Auf Landstraßen gelten gewöhnliche 80, innerhalb von Städten 40-60km/h
- Haltende gelb/orangefarbene Schulbusse mit aktivem Warnblinker dürfen aus keiner Fahrtrichtung überholt werden
- Fahren unter Alkohol gilt als schweres Vergehen, alkoholische Getränke dürfen **nur verschlossen** im Kofferraum mitgeführt werden
- Parkverbot herrscht grundsätzlich auf Gehsteigen, in der Nähe von Ampeln, in 5m Umkreis von Hydranten sowie 13m vor und hinter Bahnübergängen

Zug

Waterloo selbst verfügt über keine Zugverbindung. Die nächste Station für Züge der *Via Rail Canada* liegt in der Nachbarstadt Kitchener. Die Stadt plant allerdings die Errichtung einer Straßenbahnlinie (Inbetriebnahme 2017). [9]

Bus

Der öffentliche Personennahverkehr mit dem Bus wird in der Region Waterloo von dem Unternehmen *Grand River Transit* betrieben. Alle Information und verschiedene Karten mit den vorhandenen Buslinien sind unter dem Link <http://www.grt.ca/en/index.aspx> zu finden.

Für die UW Studenten, die die Studiengebühr bezahlen, ist das Busfahren inklusive. Als Fahrkarte dient die sogenannte „WATCard“ (Studentenausweis an der UW). Weitere Informationen zur WATCard und zusammenhängenden Funktionen werden im nächsten Kapitel „Auslandsuniversität“ erläutert. Da die Austauschstudenten der

DHBW zwar keine Studiengebühren bezahlen, aber dafür das Austauschpraktikum für einen kanadischen Studenten bezahlt wird, ist das Busfahren auch für sie im gesamten Grand River Transit Netz kostenlos. Das Bussystem ist gut ausgeprägt und man erreicht fast jedes Ziel ohne Umsteigen. Allerdings lässt die Pünktlichkeit und Regelmäßigkeit manchmal zu wünschen übrig. Das Busfahren lohnt sich, denn nicht alle Ziele in Waterloo sind leicht mit dem Fahrrad zu erreichen und im Herbst/Winter gibt es öfter längere Regenphasen.

Beim Busfahren selbst gibt es eine Besonderheit: Fahrräder können praktischerweise bei den Bussen von GRT mittransportiert werden. Dafür gibt es vor der Windschutzscheibe des Busses eine Metallvorrichtung (2 Schienen), auf der maximal zwei Fahrräder platziert und befestigt werden können. Transportiert der Bus bereits zwei Fahrräder können keine weiteren mehr mitgenommen werden.

Mietauto

Beliebt, vor allem für einen mehrtägigen Trip, sind Mietautos. Dies lohnt sich, wenn sich mehrere Personen an den Kosten beteiligen. Der Fahrer muss mindestens 21 Jahre alt sein. Ab 25 Jahre entfällt dann auch die lästige Jungfahrer Gebühr. In Waterloo gibt es mehrere Mietwagenanbieter: Discount Car & Truck Rentals, Enterprise Rent-A-Car, Hertz und Avis Car Rental. Aus eigener Erfahrung ist Enterprise Rent-A-Car ein sehr beliebter Anbieter. Für das Mieten muss der Führerschein vorgezeigt und meist die Kreditkartennummer als Kautions angegeben werden. Es empfiehlt sich auch eine Unfallversicherung mit abzuschließen, im Falle eines aufkommenden Schadens. Es sollte außerdem im Voraus abgeklärt werden, was bei einer Panne zu tun ist.

Taxi

In Waterloo gibt es drei renommierte Taxi Unternehmen (Waterloo Taxi, City Cabs, United Taxi), auf die man auf Grund der teuren Preise allerdings nur im Notfall zurückgreifen sollte. Zudem ist es in Kanada üblich dem Taxi Fahrer ein angemessenes Trinkgeld zu geben, wodurch die Fahrt noch teurer wird. Ein sehr gute Alternative zu den „normalen“ Taxiangeboten ist der Dienstleister „Uber“. Uber ist ein amerikanisches Unternehmen mit Hauptsitz in San Francisco und lässt private Fahrer mit privaten Autos über eine App Fahrten anbieten. Uber Fahrten gibt es mittlerweile in rund 585 Städten weltweit und ist eine günstigere Alternative zu den üblichen Taxi Unternehmen.

Flugzeug

Waterloo besitzt 10km außerhalb des Stadtkerns einen eigenen Flughafen (*Waterloo International Airport*). Da der Flughafen allerdings nur über zwei Start- und Landebahnen verfügt, werden hauptsächlich nur Inlandsflüge von dort aus angeboten.

Der nächste größere Flughafen zu Waterloo ist der *Toronto Pearson International Airport*, welcher rund eine Stunde (annähernd 100km) von Waterloo Downtown entfernt ist. Etwas weiter entfernt und in der anderen Himmelsrichtung (südwestlich) liegt ein weiterer Flughafen in London, Ontario.

Fahrrad

Die fahrradfreundliche Region um Waterloo wurde von der Organisation *Share the Road Cycling Coalition* ausgezeichnet als "Silver Bicycle Friendly Community". Die meisten Ziele in Waterloo sind bequem mit dem Fahrrad zu erreichen und es gibt zahlreiche Fahrradwege und Touren. Alle wissenswerten Informationen und sogar eine interaktive Karte, die die verschiedenen Fahrradwege aufzeigt, findet man unter folgendem Link: <http://www.waterloo.ca/en/gettingactive/cycling.asp> [11]. Zunächst einmal muss dringend beachtet werden, dass das Tragen eines Helms und das Vorhandensein der Fahrradbeleuchtung vorne und hinten, in Kanada gesetzlich vorgeschrieben sind. Bei Missachtung ist mit einer hohen Strafe zu rechnen. Für den Auslandsaufenthalt lohnt es sich trotzdem ein Fahrrad zu beschaffen oder auszuleihen. Auf dem Campus der UW findet man ein *Bike Centre* von der Federation of Students. Dort gibt es eine Fahrradvermietung für die Studierenden, allerdings sind nur 22 Fahrräder pro Semester verfügbar und es wird per Lotterie entschieden, wer ein Fahrrad zu einem unschlagbaren Preis ausleihen kann. Um an der Lotterie teilzunehmen muss man eine Anzahlung von 10 C\$ tätigen. Wird man zu Beginn des Semesters gelost (i.d.R. 7. September), fließt der Betrag in die Mietzahlung ein, anderweitig erhält man das Geld bis spätestens 30.9 wieder zurück. Von der Fahrradvermietung erhält man die Fahrradbeleuchtung und ein Schloss, muss bei der Abholung allerdings nachweisen, dass man selbst einen Fahrradhelm besitzt. Alle weiteren Informationen zur Fahrradvermietung der UW findet man unter dem Link <http://www.feds.ca/slc/bike-centre/>.

Eine weitere Möglichkeit, an ein Fahrrad zu kommen, ist die Suche in **Online Portalen** (bspw. craigslist.ca). Dort findet man häufig alte Fahrräder für unter 100 C\$, von deren Qualität dann aber auch nicht zu viel erwartet werden darf. Die Angebote findet man unter dem Link <https://waterloo.craigslist.org/search/sss?query=bike&sort=rel>.

5.4. Klima

Das Klima ist vergleichbar mit dem in Europa, mit warmen bis heißen Sommertemperaturen und kalten Wintertemperaturen (siehe Abbildung 3). In den Monaten des Auslandssemesters kann man von September bis Oktober noch spätsommerliche Temperaturen erleben (bis zu 35 Grad Celsius mit einer hohen Luftfeuchtigkeit). Danach fallen die Temperaturen langsam auf durchschnittliche Tagestemperaturen zwischen 14 und -3 Grad Celsius. Kurz vor Weihnachten fällt häufig schon der erste Schnee und die Temperaturen sinken weiter in den zweistelligen Minusbereich. Der Regenschirm wird im Herbst und Winter ein wichtiger Begleiter. [12]

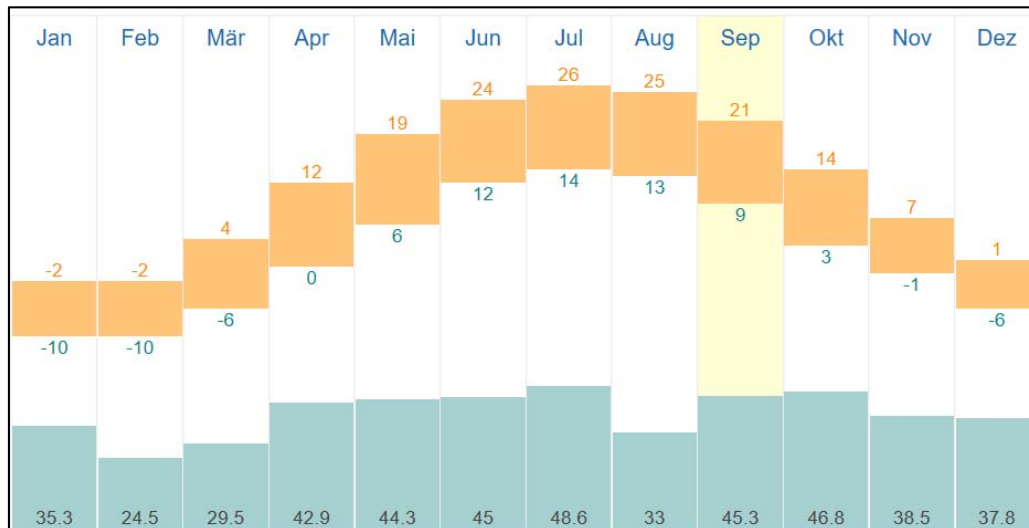


Abbildung 3: Klimadiagramm für Waterloo Ontario [12]

5.5. Küche

Die Esskultur der Kanadier ähnelt durchaus der in Europa, allerdings hat sich auch von den benachbarten USA eine gewisse Tendenz zum Fast Food durchgesetzt. Das Mittagessen fällt traditionell eher klein aus (bspw. Sandwich), wohingegen das Frühstück und das Dinner üppiger sein dürfen. Zum Frühstück kennen die Kanadier Bacon and Egg, Pancakes mit dem traditionellen Ahornsirup und Oatmeal (auch als „Porridge“ bekannt). Porridge sind Haferflocken, die in kochendem Wasser aufquellen und als Art Brei bspw. mit Früchten gegessen werden. Zum Dinner essen die Kanadier gerne Wildfleisch und Lachs. Das typische Fast Food Gericht, an dem man in Kanada definitiv nicht vorbeikommt, nennt sich „Poutine“. Die Poutine besteht aus einer großen Portion Pommes Frites, teilweise doppelt frittiert, getränkt in einer dunklen und mächtigen Bratensauce und abgerundet mit geriebenen Käsestücken. Außerdem sind die Chicken Wings einer der beliebtesten Snacks in unzähligen Sport Bars und dazu ein Pitcher Bier (Fassungsvermögen 1,89 Liter). Ein weiteres Gericht ist sicherlich keine Spezialität und auch nicht gesund, trotzdem findet man ein Makkaroni-Käse Fertiggericht, meist von der Marke Kraft, in fast jedem kanadischen Haushalt. Zu guter Letzt kommt man bei einem Auslandsaufenthalt in Kanada auch nicht an Tim Hortons oder kurz Timmy's vorbei. Die ursprünglich nur auf Kaffee und Donuts spezialisierte Kette ist neben McDonalds das größte Franchise-Unternehmen in Kanada und die eigene Kette der Kanadier, die jetzt ein gesamtes Lunchangebot im Programm hat. Besonders beliebt unter den Studenten ist ein kleines, rundes Süßgebäck: die Timbits. [13]

5.6. Nützliche Links und Apps

Viele nützliche Links sind bereits im Fließtext dieses Studienführers an der passenden Textstelle angegeben. Im Folgenden sind weitere praktische Apps und Links für den Alltag in Kanada angegeben:

- **GRT EASY GO Busapp** und **Uber** (öffentlicher Personennahverkehr)
- **UW Learn** (Onlineportal für das Studium, Materialien werden hochgeladen, Assignments eingereicht und Neuigkeiten zu den Kursen und Noten gepostet)
- **UW Quest** (Organisation, Kontrolle der Kursregistration, zu Bezahlende Gebühren, Offizielle Noten, Stundenplan)
- **UW Map**
- **MyWährung** (sehr praktische App zum Umrechnen beliebig vieler Währungen)
- **Linguee** (der beste Übersetzer, vor alle auch für Ausarbeitung für die Uni)
- **Airbnb, Booking.com** (praktische für die Suche nach einer langfristigen oder kurzfristigen Unterkunft)
- **Craigslist.ca** (eine Online Portal für die Suche bestimmter Dinge, wie Fahrräder und Camping Equipment und auch für das Wiederverkaufen)
- **Google Maps**
- **Facebook** Gruppen
- **Fido Account** (falls Fido als Mobilfunkanbieter gewählt wird, dient die App zur Leistungsübersicht und Rechnungserinnerung)

6. Auslandsuniversität

Die University of Waterloo ist mit rund 36.000 Studierenden und einer Vielzahl an Fakultäten eine der bedeutenden Universitäten Kanadas. Als innovativste Universität Kanadas genießt die UW einen hervorragenden Ruf, insbesondere für die Fakultät Engineering. Da die Studierenden hohe Studiengebühren bezahlen, um an den Universitäten in Nordamerika studieren zu können, gibt es meist zahlreiche Angebote und Services auf dem Campus.

Orientierungsphase

Für alle neu ankommenden internationalen Austauschstudenten gibt es vor Semesterbeginn ein Orientierungsprogramm, das man unbedingt bei der Anreise berücksichtigen sollte. Die Anmeldung für die Orientierungsphase ist ab Juni offen. Für den Fall Term 2017 findet das Programm in der Woche vom 3.9 – 9.9.2017 statt. Zunächst einmal gibt es bei diesen Veranstaltungen allgemeine Informationen und eine Führung über den Campus. Außerdem bekommt man einen ersten Eindruck von der Kultur, Geschichte und den Menschen an der Universität und trifft vor allem die anderen internationalen Studenten das erste Mal. Diese Events sind perfekt zum Knüpfen erster Bekanntschaften. Während der Veranstaltungen wird einem darüber hinaus nähergebracht, wie man an der UW erfolgreich studieren kann und welche Services und Ressourcen auf dem Campus zur Verfügung stehen. Die Veranstaltung „Warriors Welcome“ ist die offizielle Begrüßung aller Erstsemester Studenten und ebenfalls eine Erfahrung wert. Fragen zu der Orientierungsphase können an die Mailadresse ssointl@uwaterloo.ca gerichtet werden.

6.1. Vorlesungen an der UW

DHBW Studenten, die ihr fünftes Semester an der UW studieren, besuchen die Vorlesungen im Fall Term. Die Vorlesungen beginnen offiziell am 7. September (Stand 2017). Als Prüfungsphase gelten die ersten Dezemberwochen (7.12 - 21.12.2017), wobei der 5.12.2017 und 6.12.2017 als „study days“ vor den Prüfungen vorlesungsfrei zur Verfügung stehen. Außerdem gibt es Mitte Oktober vor den Mid Terms weitere vorlesungsfreie „study days“, die von den Internationals allerdings gerne zum Reisen verwendet werden. Alle wichtigen Termine und Fristen findet man unter dem Link <https://uwaterloo.ca/quest/undergraduate-students/important-dates/2017-2018>.

In den ersten Tagen an der Uni kann die sogenannte **WATCard** abgeholt werden. Diese WATCard ist der offizielle Studentenausweis und unterstützt zahlreiche Systeme und Serviceangebote auf dem Campus und in der Umgebung. Mit der WATCard kann man im gesamten Netz des Grand River Transit kostenlos mit dem Bus fahren, sie kann als Zahlungsmittel auf dem Campus verwendet werden und sie wird zur eindeutigen Identifikation bei der Teilnahme an Klausuren benötigt. Alle Information zu den Funktionen der Karte können unter dem Link <https://www.watcard.uwaterloo.ca/> nachgelesen werden.



Abbildung 4: WATCard

Generell besucht man als Austauschstudent die regulären Vorlesungen mit den kanadischen Studenten. Vor den englisch sprachigen Vorlesungen sollte man sich nicht abschrecken lassen, da die Dozenten ein deutliches und gut verständliches Englisch sprechen. Die Vorlesungen finden meist vormittags statt und am Nachmittag werden Gruppen- und Einzelprojekte bearbeitet. Man unterscheidet an der UW zwischen den Veranstaltungen Lecture, Lab und Tutorial, die je nach Kurs zusammenhängend besucht werden müssen. Vor allem bei den technischen Kursen ist meist ein Lab und Tutorium dabei, dass auch unbedingt besucht werden sollte, da vor allem die Tutorien sehr helfen die Aufgaben zu verstehen. Die Professoren und auch die TA`s (Teaching Assistants) nehmen sich dabei auch immer die Zeit, um ungeklärte Fragen zur Vorlesung oder auch anderen Themen zu beantworten. Das Niveau der Vorlesungen ist meist vergleichbar mit dem Niveau der DHBW, allerdings sind die als „Basics“ verstandenen Inhalte im Bereich Mathematik wesentlich anspruchsvoller. Das liegt daran, dass die Studenten an der UW in den ersten Semestern ihres Studiums generell mehr Vorlesungen im Bereich der höheren Mathematik besuchen müssen. Mit etwas Fleiß kann man den Rückstand allerdings schnell nachholen. Im Allgemeinen sind der Umgang und die Stimmung während der Vorlesungen lockerer als an der DHBW. Generell empfiehlt es sich vor allem als Austauschstudent und damit nicht „Native Speaker“ die Vorlesungen regelmäßig zu besuchen, da man damit auch automatisch die fachspezifischen Vokabeln lernt. Anwesenheitskontrollen gibt es in den meisten Kursen allerdings nicht.

Die Vorlesungen werden mit PowerPoint Folien und gelegentlich Tafelanschriften ähnlich abgehalten als an der DHBW, allerdings erhalten die Studenten kein ausgedrucktes Skript. Im Vergleich zum Studienalltag an der DHBW gibt es zwar deutlich weniger Vorlesungsstunden pro Woche, allerdings ist der „home workload“ entsprechend größer. Eine Richtlinie besagt, dass man für jede Stunde Vorlesung zwischen ein bis drei Stunden vor- und nachbereiten sollte. Der Grund für den hohen Anteil an Selbststudium ist auch, dass sich die Note nicht zu 100% aus der Endklausur ergibt, sondern zusätzliche Leistungen einfließen (bspw. Ausarbeitungen, Projekte, Quiz, Zwischenklausuren, Präsentationen). Die Gewichtung der verschiedenen Leistungen zur zusammengefassten Endnote wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben. Detailliertere Informationen zur Gesamtprüfungsleistung werden im Teilkapitel „Klausuren“ erläutert. Die

Zwischenklausuren (Mid Terms) finden in fast allen Kursen Anfang/Mitte Oktober statt. Bis zu diesem Termin ist ungefähr die Hälfte der Vorlesungsinhalte besprochen worden. Durch den Mid Term hat man die Möglichkeit herauszufinden, wo man mit seinem Wissen steht und wie die Klausuren allgemein ablaufen (Multiple Choice Teil, Aufgabenteil...).

Die Ausarbeitungen sind bei wirtschaftlichen Fächern meist Aufsätze zu einem bestimmten Thema oder bei technischen Fächern Übungsaufgaben und Laborberichte. Dieses Benotungssystem fordert ein komplett anderes Lernkonzept als an der DHBW. Obwohl es sich im ersten Moment nach einem Mehraufwand anhört, kann ich darauf nur positiv zurückblicken, da man über das ganze Semester verteilt am Ball bleibt und am Ende weniger Arbeit hat. Durch das Vorbereiten der Kapitel war es außerdem deutlich einfacher mit dem Wortschatz der einzelnen Fächer klarzukommen, da sich dieser mit zunehmender Kapitelzahl im Textbuch irgendwann wiederholt. Für Ausarbeitungen oder das Lernen auf dem Campus ist auf dem gesamten Gelände WLAN für die Studenten vorhanden.

6.2. Wohnheim

Obwohl es auf dem Campus der University of Waterloo offizielle Unterkünfte für die dort registrierten Studenten gibt, ist es als internationaler Student für nur ein Semester (Fall Term) kaum möglich dort ein Zimmer zu bekommen. Es bieten sich für die Internationals zwei weitere Möglichkeiten: zum einen gibt es das WCRI, ein Studentenwohnheim direkt neben dem Campus und zum anderen kann man sich außerhalb des Campus nach einer Wohngemeinschaft oder einem Einzelapartment umsehen. Das WCRI ist eine Kooperation für Studentischen Wohnen in Nordamerika. Vorteile des Wohnheims sind die Nähe zum Campus, der nur fünf Gehminuten entfernt ist und die relativen günstigen Mietgebühren. Darüber hinaus sind in der näheren Umgebung Annehmlichkeiten, wie Supermärkte und Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs zu finden. Außerdem handelt es sich um eine Non-Profit Organisation, in der versprochen wird, dass die Einnahmen wieder zurück zur studentischen Community fließen. Wer das klassische Studentenleben sucht, sollte sich unbedingt für das WCRI bewerben, da man dort am allerbesten Gleichgesinnte kennenlernt und abends auch öfter zusammensitzt. Generell bietet das WCRI Zimmer in Schlafsälen an oder auch Ein- bis Vierbettapartments. Für die Apartments werden allerdings nur 1-Jahres Verträge angeboten. Deswegen sind für die Austauschstudenten der DHBW nur die Zimmer auf den gemeinsam benutzten Stockwerken mit viermonatigen Verträgen relevant. Das bedeutet, man hat die Wahl zwischen einem normalen Einzelzimmer, großen Einzelzimmer oder einem Doppelzimmer. Auf dem Stockwerk werden dann Gemeinschaftsbäder und eine Gemeinschaftsküche benutzt (siehe Abbildung 7). Die Mietgebühren für den ganzen Fall Term belaufen sich bei einem Doppelzimmer auf 1595 C\$ (pro Person), bei einem normalen Einzelzimmer auf 2040 C\$, und bei einem großen Einzelzimmer auf 2642 C\$ (gilt für Fall Term 2017). [14]

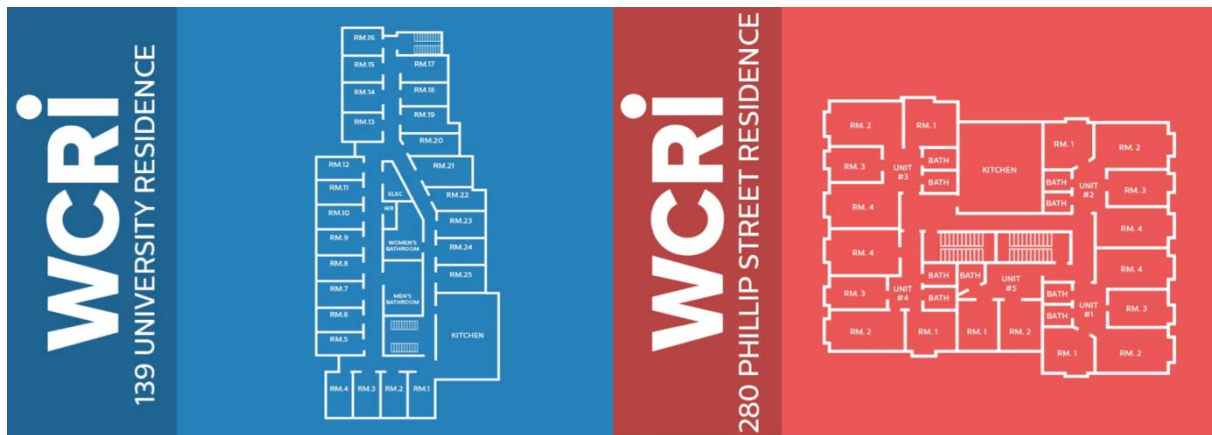


Abbildung 5: WCRI Studentenwohnheim [14]

6.3. Studiengebühren

Aufgrund des bereits erläuterten Austauschprogramms, das die DHBW mit der University of Waterloo pflegt, fallen für die DHBW Austauschstudenten keine Studiengebühren an. Im Gegenzug bekommen die kanadischen Austauschstudenten bei den deutschen Ausbildungsunternehmen ein bezahltes Praktikum angeboten (nähere Informationen in Kapitel 2.1). Trotzdem muss vor Beginn des Semesters ein Verwaltungsbeitrag und die von der Uni organisierte Krankenversicherung bezahlt werden. Zusammen belaufen sich diese Gebühren auf 450 C\$. Es gibt die Möglichkeit diese Krankenversicherung der Universität vor Ort wieder zu kündigen und von den 450 C\$ ca. 280 C\$ wieder zurückerstattet zu bekommen. Dies muss in den ersten Wochen des Semesters erledigt werden. Jedoch kann eine Rückerstattung nicht garantiert werden, da die University of Waterloo entscheidet, ob die private Versicherung mindestens dieselben Leistungen erfüllt.

6.4. Orientierung und Lage

Der Campus der UW ist nur rund 2,5km nordwestlich vom Stadtkern entfernt, was einer 6minütigen Autofahrt entspricht. In der unmittelbaren Nähe befinden sich der Waterloo Park und das Environmental Reserve der UW, wo man seine Pausen in einer idyllischen Umgebung verbringen kann. Auf dem Campus gibt es zwei Sporthallen, ein Schwimmbad, zwei Fitnessstudios und viele Clubs, in denen sich verschiedenste Interessensgruppen zusammenschließen, um ihr Hobby zu betreiben. Eine komplette Übersicht über alle Gebäude, Parkplätze, Busstationen und Services, die man auf dem riesigen Gelände finden kann, gibt es auf einer interaktiven Karte unter dem Link <https://uwaterloo.ca/map/?basemap=D#map=16/43.4714/-80.5492>. Bei Notfällen aller Art kann die Campus Police unter der 22222 oder der +1 519-888-4911 erreicht werden.



Abbildung 6: Campus University of Waterloo [15]

6.5. Kantine

Im Gegensatz zur DHBW gibt es an der UW keine herkömmliche Kantine, sondern hauptsächlich Fast-Food-Läden. Die meisten Essensangebote auf dem Campus findet man im Student Life Center oder am University Plaza direkt neben dem Campus. Dort erhält man bspw. Pizzastücke und chinesisches Essen. Außerdem sind ganz in der Nähe Ketten wie Subways, Burger King oder Tim Hortons vertreten.

6.6. Kommilitonen

An der UW studieren rund 36.000 Studenten in den verschiedensten Fakultäten (Health Sciences, Arts, Engineering, Environment, Mathematics and Science). Mit zahlreichen Partner Universitäten aus Ländern rund um den Globus ist die UW international sehr aktiv und es gibt jedes Semester zahlreiche Austauschstudenten. Trotzdem kommt der Großteil der Studenten ursprünglich aus Nordamerika und Asien. Allgemein lässt sich sagen, dass die Kommilitonen sehr offen gegenüber den Austauschstudenten sind. In den Pflichtkursen trifft man oft dieselben Mitstudenten und es entsteht beinahe das Gefühl eines „Kursverbands“. Auch die Suche nach Projektpartnern gestaltet sich meist sehr einfach und man wird herzlich in bestehende Gruppen aufgenommen.

6.7. Kontaktdaten

Der wichtigste Kontakt für die Austauschstudenten der DHBW ist Ms. Jennifer Jantzi vom Student Success Office in Waterloo. Sie ist für Fragen zum Austauschprogramm unter der Mailadresse studyabroad@uwaterloo.ca oder per Telefon unter +1 519-888-4567 zu erreichen. Die Adresse des International Office an der UW lautet:

Waterloo International

East Campus 1, Second floor, University of Waterloo
200 University Avenue West, Waterloo, ON, N2L 3G1

Darüber hinaus ist die primäre Ansprechpartnerin für alle Fragen, die mit der Fakultät und den Kursen zusammenhängen, die Verantwortliche der Fakultät Engineering Ms. Cindy Howe (Administrative Coordinator, Engineering Exchange). Sie ist unter der Mailadresse cindy@uwaterloo.ca und der Telefonnummer +1 519-888-4567 zu erreichen.

6.8. Klausuren

Wie bereits erwähnt, setzt sich die Note für einen Kurs aus verschiedenen Prüfungsleistungen zusammen. Im Folgenden sind Beispiele für die Zusammensetzung der Gesamtnote verschiedener Kurse aufgelistet:

- **Heat Transfer:** Midterm Exam, Final Exam, Labreport und ein kleiner Prozentsatz aus wöchentlichen Kurzttests ca. 5%
- **Controlsystems:** Midterm Exam, Final Exam, Laborreport, Casestudy (ein kleines Projekt in Gruppen)
- **Mechanical Design:** Midterm Exam, Final Exam, ein theoretisches Einzelprojekt, und ein kleiner Anteil aus wöchentlichen Kurzttests ca. 5%

Das Midterm Exam zählt meist zwischen 25%-30% und das Final Exam in der Regel 50% der Gesamtnote.

Bei der Durchführung der Klausuren (Mid Term und Final Exam) wird zwischen den Austauschstudenten und den einheimischen Studenten kein Unterschied gemacht. Hilfsmittel, wie ein Wörterbuch oder Vorlesungsunterlagen, dürfen in der Regel nicht verwendet werden, außer es gilt die Regel „open book and closed notes“.

7. Prüfungsanerkennung

Die Notenumrechnungstabelle ist im Anhang 13.2 vorhanden.

8. Wohnen im Auslandsstandort abseits des Campus

Entscheidet man sich gegen das Wohnheim neben dem Campus, gibt es die Möglichkeit nach einer WG oder einem Einzelapartment zu Suchen. Die Suche sollte frühzeitig vor der Abreise nach Kanada begonnen werden. Da man die Vermieter nicht persönlich kennenlernen kann, sollte man zudem immer vorsichtig sein, mit wem man es zu tun hat. Auf der UW Homepage findet sich eine Liste mit „approved“ Landlords, also Vermieter, die auch der Uni offiziell bekannt sind. Dies gibt im Hinblick auf die Auswahl etwas Sicherheit. Trotzdem gibt es auch andere Möglichkeiten, ein passendes Wohnungsinserat zu finden. Im Folgenden sind die Links aufgelistet, auf denen nach einer Wohnung gesucht werden kann:

- <https://waterloo.craigslist.org/search/roo?lang=de>
- <https://uwaterloo.ca/off-campus-housing/students>
- <http://www.kijiji.ca/b-room-rental-roommate/kitchener-waterloo/c3611700212>
- https://www.sublet.com/town_rentals/ontario-southwestontario/waterloo_rentals.asp
- <https://www.facebook.com/UWOffCampus/> (uWaterloo Off-Campus Housing)

Generell kann sich die Wohnungssuche als eher schwierig herausstellen, da viele Vermieter die Zimmer für einen längeren Zeitraum vermieten möchten. Eine gute Alternative bietet hier der Dienstleister Airbnb. In Waterloo gibt es zahlreiche Angebote über Airbnb, die zwar durchschnittlich etwas teurer sind, allerdings ist der Zeitraum der Vermietung äußerst flexibel und sowohl der Vermieter als auch der Mieter sind abgesichert.

Als Notfallplan, falls bis zum Abflug keine Wohnung gefunden wurde, gehen einige Austauschstudenten für die ersten Wochen in ein Hostel. Dann kann die Wohnungssuche vor Ort fortgesetzt werden.

8.1. Geeignete Bezirke

Es gibt in Waterloo keine Bezirke, die aufgrund der Sicherheit nicht bewohnt werden sollten. Unter dem Link <https://uwaterloo.ca/off-campus-housing/waterloo-zone-map> findet man eine interaktive Stadtkarte, die die geeigneten Bezirke rund um die University of Waterloo aufzeigt. Die Region um die Universität herum lässt sich in folgende Zonen unterteilen:

- Zone 1 – Southwest
- Zone 2 – Northwest
- Zone 3 – Lakeshore
- Zone 4 – Northeast
- Zone 5 – Southeast
- Zone 6 – Central Columbia
- Zone 7 – Uptown Waterloo
- Kitchener

Informationen zu allen Zonen, Buslinien Richtung Campus, Einkaufsmöglichkeiten, Krankenhäuser, Stationen des öffentlichen Nahverkehrs und Wäschesalons sind ebenfalls in der interaktiven Karte zu finden.

8.2. Kosten für Wohnung

Die Mietpreise in Waterloo sind durchschnittlich etwas höher als die im Großraum Ravensburg. Als Richtwert muss mit einem Mietpreis von 750 C\$ (warm) gerechnet werden, was zwischen 500 und 600€ entspricht.

9. Alltägliches

9.1. Wichtiges

Lebensmittel

Obwohl die kanadische Küche sich nicht gravierend von der deutschen Küche unterscheidet, gibt es beim Einkaufen von Lebensmitteln einige Unterschiede. Ein beliebter Supermarkt in Waterloo ist *Sobeys*, bei welchem man meist frische Produkte erhält. Wer besonders günstig einkaufen möchte und wenig Wert auf Qualität der Lebensmittel legt, ist bei der Großhändlerkette *Walmart* gut aufgehoben. Die Lebensmittelpreise in Kanada schwanken stark und es lohnt sich, stets nach den aktuellen Angeboten Ausschau zu halten.

Generell positiv aufgefallen ist, dass das Obst und Gemüse in guter Qualität zu relativ günstigen Preisen angeboten wird. Allgemein sind die Lebensmittel im Vergleich zu Deutschland teurer, vor allem Fleisch und Milchprodukte. Dies liegt daran, dass z.B. die Milchpreise von der Regierung kontrolliert werden, um die Milchbauern zu unterstützen. Besonders schwierig ist es ein Brot oder Brötchen zu finden, das annähernd knusprig ist. Die Kanadier mögen, genauso wie die Amerikaner, weiches und meist süßes Gebäck wie Toast oder Burger Brötchen. Oftmals war sogar das „Vollkorn“ Toast gesüßt. Käse ist nicht nur teuer, sondern auch geschmacklich nicht sonderlich gut. Außerdem muss man sich zunächst einmal an die Verpackungsgrößen gewöhnen: Joghurt gibt es nur im Eimer, Milch im Kanister und Shampoo literweise. In den meisten Supermärkten gibt es auch ein paar wenige Gänge mit Produkten aus aller Welt, so auch aus Deutschland. Diese sind allerdings vollkommen überteuert, wie bspw. Semmelknödel oder Sauerkraut.

Drogeriemärkte

Drogerieartikel wie Shampoo, Duschgel und Zahnpasta können ohne Problem vor Ort in Waterloo gekauft werden und halten auf Grund der riesigen Verpackungsgrößen sehr lange. Damit kann man sich beim Hinflug unnötiges Gewicht im Koffer sparen. Die größeren Drogeriemärkte sind *Shoppers Drug Mart* und *Rexall Drug Stores* wobei die Produkte auch häufig direkt im Supermarkt erhältlich sind (mit weniger Auswahl).

Friseur

Neben den zahlreichen Friseuren in der Stadt gibt es sogar in unmittelbarer Nähe zum Campus die Möglichkeit, sich die Haare schneiden zu lassen (Hair Plus und First Choice Haircutters beim University Plaza).

Internetzugang

In Waterloo gibt es viele Orte, an denen öffentliches WLAN zur Verfügung steht. Die Qualität kann allerdings sehr unterschiedlich sein. Für einen zuverlässigen Internetzugang sollte man sich deswegen trotzdem eine SIM Karte mit mobilem Internet zulegen, um auch im Bus oder außerhalb der Innenstadt kommunizieren und sich orientieren zu können.

Medizinische Notfälle

Bei Notfällen aller Art kann man unter der Nummer **9-9-1** sofortige Hilfe entweder von der Polizei, der Feuerwehr oder einem Krankenwagen anfordern. Passiert etwas direkt auf dem Campus, empfiehlt es sich zusätzlich die Nummer 22222 oder +1 519-888-4911 für die Campus Police zu rufen. Das Personal leistet dann bereits erste Hilfe. Die UW bietet außerdem einen *Health Service* auf dem Campus an (Health Service Building). Als registrierter Student kann man diese Einrichtung als erste Anlaufstelle verwenden. Die Rezeption wird unter der Nummer 519-888-4096 erreicht. Das Personal in der Student Medical Clinic kümmert sich dann entweder selbst um das Anliegen oder kann einen geeigneten Arzt vermitteln. In allen Fällen muss eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen sein, wie bereits in Kapitel 3.6 beschrieben. Alle Informationen zu den Health Services der UW findet man unter dem Link <https://uwaterloo.ca/campus-wellness/health-services>.

9.2. Sportliche Aktivitäten

Auf dem Campus der UW gibt es zahlreiche Möglichkeiten verschiedensten Sportarten nachzugehen. Der Campus besitzt zwei große Sportzentren, den Physical Activities Complex (PAC) und die Eissporthalle Columbia Icefield (CIF). Das PAC wurde kürzlich erst ausgebaut und verfügt über fünf Sporthallen, ein Schwimmbecken, Krafträume, eine Performance Trainingszone, Räumlichkeiten für Squash und ein ausgeprägtes Fitnessstudio. Die Räumlichkeiten für Squash und auch Badmintonfelder können auf Wunsch auch für private Gruppen reserviert werden. Die Uni Sportgesellschaft „Warrior Recreation“ bietet rund 250 Programme für die verschiedensten Sportarten an. Dazu gehören Aktivitäten des Wasser- und Eissports, Ballsportarten, Fitness mit Kraft- und Konditionstraining, sowie Tanz- und Kampfsportarten. Außerdem werden jährlich rund 2.500 Drop-in Fitness & Wellness Kurse von zertifiziert Trainer angeboten (Yoga, Zumba, Pilates...). Genauere Informationen zu dem sportlichen Angebot findet man unter dem Link <http://campusrec.uwaterloo.ca/>.

Zusätzlich gibt es an der UW zahlreiche Studentenclubs, in denen Gleichgesinnte einer bestimmten Tätigkeit nachgehen. Dadurch findet man schnell Anschluss und kann auch ohne viel privat zu Reisen einige Unternehmungen in der Region und auf

dem Campus machen. Es gibt bspw. einen Outersclub für organisierte Wanderungen und Kanufahrten, zahlreiche Tanzclubs, einen Jonglierclub, sowie einen Ökoclub.

9.3. Nachtleben

Wichtig zu beachten ist, dass das Nachtleben in Kanada deutlich früher beginnt und auch deutlich früher endet als in Deutschland. Üblicherweise trifft man sich gegen 20:00 Uhr bereits in der ersten Kneipe und gegen 2:00 Uhr machen die Nachtclubs bereits wieder das Licht an. Außerdem sollte man die strikten Regeln im Umgang mit Alkohol beachten: diesen erhält man nur in den dafür vorgesehenen *Liquor Stores*. Das Mindestalter zum Kaufen und Trinken von Alkohol ist in der Provinz Ontario, sowie auch in den meisten anderen kanadischen Provinzen, 19 Jahre. Alle Personen, die sich im Liquor Store aufhalten, auch wenn nichts gekauft wird, müssen das Mindestalter mit zwei offiziellen Dokumenten nachweisen (bspw. Ausweis und Kreditkarte mit Namen). Ähnlich ist es auch beim Eintritt in eine Kneipe oder einen Nachtclub, dort müssen ebenfalls zwei Nachweise für das Mindestalter von 19 Jahren vorgezeigt werden. Alkohol darf in der Öffentlichkeit nicht ohne eine Verpackung transportiert und schon gar nicht konsumiert werden.

In Waterloo gibt es mehrere Nachtclubs, in denen allerdings ausnahmslos ab 2 Uhr nachts geschlossen wird. Wer länger feiern gehen möchte, sollte das ein oder andere Mal nach Toronto fahren, was echt ein Erlebnis wert ist. Zu empfehlen sind im allgemeinen Haus Partys und auch die sogenannten *Pub Crawls*, bei denen man in Waterloo von Bar zu Bar zieht.

9.4. Restaurants

Die Preise in Restaurants halten sich meist im Rahmen, selbst mit einem kleineren Geldbeutel findet man in Waterloo ein gutes kulinarisches Angebot. Natürlich gibt es auch die typischen Fastfood Ketten Mc-Donalds, Burger King, Subways und Boston Pizza. Eine Alternative bieten die zahlreichen Pubs und Cafés, aber auch hochwertige Lokale. Empfehlungen von Studenten, die dort schon einmal waren, sind „The Works Gourmet Burger Bistro“ und „Famoso Neapolitan Pizzeria“. Trinkgeld („Tipping“) wird überall erwartet. Auch in einfacheren Lokalen wird das Personal damit bedacht, außer man ist mit dem Service wirklich absolut unzufrieden. Üblich sind 15-20% des Rechnungsbetrags vor Steuer. Auch in Bars mit Bedienung am Tisch ist ein Trinkgeld angebracht.

9.5. Hinweise

- Wie bereits erwähnt, ist der **Notruf** in Waterloo für die Polizei, die Feuerwehr und den Krankwagen unter der **9-9-1** zu erreichen.
- Zusätzlich zum Netto-Rechnungsbetrag werden noch 5% **Steuern** (Goods and Services Tax, GST) auf fast alle Produkte in Kanada erhoben, so auch Lebensmittel im Supermarkt oder im Restaurant. Hinzu kommen noch Provinzialsteuern von 5-12%. Die Steuern sind meist im angegebenen Preis

von Waren und Dienstleistungen nicht enthalten, was zu Beginn verwirrend sein kann.

- Die **Sonntagsöffnung** gilt für die meisten Supermärkte meist zwischen 12 und 17 Uhr. Damit lösen sich die Geschäfte zunehmend von den „Blue Laws“ (Schutz religiöser Gruppen).
- Es herrscht überall **Rauchverbot** in Lokalen, selbst auf Freischankflächen darf nicht geraucht werden. Auch auf dem Campus ist Rauchen an den meisten Orten untersagt und nur an ausgewiesenen Plätzen erlaubt. [10]
- Die Landesvorwahl für alle Telefonnummern in Kanada ist die **+1** und für Waterloo gilt zusätzlich die Vorwahl **519**
- Die relevanten kanadischen **Feiertage** für den Fall Term in Waterloo sind:
 - 1. Montag im September → Labour Day
 - 2. Montag im Oktober → Thanksgiving
 - 11. November → Remembrance Day
 - 25. Dezember → Christmas
 - 26. Dezember → Boxing Day
- Flüge im Inland (Kanada) sind verhältnismäßig teuer, wohingegen Flüge in die USA (bspw. New York) relativ günstig zu erhalten sind

10. Ausflüge

Es gibt die Möglichkeit an organisierten Trips vom ICSN (International and Canadian Student Network) oder den FEDs (Federation of Students) teilzunehmen. Diese organisieren beispielsweise einen Tagestrip zu den Niagarafällen und man hat die Chance neue Leute kennenzulernen. Ansonsten organisieren die internationalen Studenten meist in kleinen Gruppen selbst Ausflüge. Im Folgenden ist eine kleine Übersicht an Dingen, die man unbedingt gesehen haben sollte, wenn man ein Auslandsemester in Waterloo gemacht hat:

10.1. Highlights

Ein sehr beliebtes Reiseziel bei den Austauschstudenten ist der **Algonquin Provincial Park**. Dieser traumhaft schöne Nationalpark liegt rund 340km nordöstlich von Waterloo, was einer 3 ½ stündigen Autofahrt entspricht. Nichts desto trotz lohnt sich der Anfahrtsweg: dort kann man beim Campen und Kanufahren die reine Natur Kanadas erleben. Der Park hat über 2.000km Kanurouten zu bieten, die auch für Anfänger befahrbar sind. Alle weiteren Informationen zum Kanufahren in dieser tollen Umgebung findet man unter dem Link <http://www.algonquinpark.on.ca/visit/camping/backcountry-canoeing-in-ap.php>. Es empfiehlt sich den Park in der Anfangszeit des Semesters zu besuchen, da es abends und nachts sehr schnell zu kalt zum Campen wird. Weitere Naturparks und Naturschutzgebiete, die definitiv einen Besuch wert sind, sind die **Elora George Conservation Area** (rund 30km nördlich), der **Bruce Peninsula National Park** (230km nördlich, direkt am Lake Huron gelegen) und die **Kelso Conservation Area** (rund 60km östlich). Diese Gebiete sind zum Wandern für kleinere Trips besonders gut geeignet und man lernt die schöne kanadische Umgebung kennen. Generell ist

die Gegend um Waterloo von den Great Lakes umringt (Lake Huron, Lake Simcoe, Lake Ontario, Lake Erie und Lake St Clair). Die Seen könnten anhand ihrer Größe auch als Binnenmeer bezeichnet werden. Allein der Lake Erie nimmt eine Fläche von 25.667 km² ein und der noch größere Lake Huron ist 59.600 km² groß (Vergleich zum Bodensee 536 km² und Schwarzes Meer 436.402 km²). Ein weiteres beliebtes Ausflugsziel der Austauschstudenten sind die weltbekannten **Niagara Falls**, die sich nur 1 ½ Stunden östlich von Waterloo befinden (rund 150km). Leider sind die gigantischen Wasserfälle umringt von Touristenattraktionen und die Stadt „Niagara Falls“ ähnelt eher Las Vegas als einer Naturattraktion. Interessant zu wissen ist, dass man über die Rainbow Bridge kurz nach den Fällen die Grenze zwischen den USA und Kanada überschreiten kann. Die Niagara Fälle sind als geteilt in eine kanadische und amerikanische Seite.

In der Umgebung von Waterloo gibt es nicht nur schöne Naturparks, sondern auch tolle Metropolen und Großstädte. Die nächste davon ist **Toronto**, die in rund 1 ½ h (130km) mit dem Auto erreicht werden kann. Ein Besuch dieser Stadt ist ein absolutes Muss während des Auslandsaufenthalts in Waterloo. Die Skyline ist geprägt vom CN Tower und Rogers Centre, eine multifunktionale Sportarena. Für einen tollen Blick auf die Skyline lohnt sich die Fahrt mit einer Fähre vom Jack Layton Ferry Terminal zu den Toronto Islands vor der Stadt (entweder die Centre Island Ferry oder die Ward's Island Ferry). Die wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Stadtgebiete in Toronto, wie bspw. Old Toronto, Downtown, und Chinatown sind alle gut zu Fuß erreichbar. Es lohnt sich auch ein Besuch des Financial District Toronto, wo atemberaubend hohe, goldschimmernde Wolkenkratzer gefunden werden können.

Die weiteren drei Städte, Ottawa, Montreal und Québec City, sind mit einer längeren Autofahrt verbunden und es muss genügend Zeit dafür eingerechnet werden. **Ottawa** ist die Hauptstadt von Kanada und in rund 5h Autofahrt (546km) zu erreichen. Hier kann man den britischen Einfluss in Kanada noch spüren. Ähnlich wie in London, gibt es täglich eine Wachablösung des Gardeinfanterieregimentes vor der Rideau Hall und dem Parlament (Parliament Hill). Die Wachen tragen ebenfalls ein Uniform mit Fellmütze und die Zeremonie wird von Dudelsäcken begleitet. In Ottawa bietet sich eine Art Rundgang um das Parlament an. Man startet beim Parlament selbst Richtung Supreme Court und überquert dann die Portage Bridge auf die andere Seite des Gewässers. Dort kann man das kanadische Museum der Geschichte besuchen und über die Alexandra Bridge wieder auf die Seite des Parlaments gelangen. Besonders sehenswert ist dann auch der Rideau Kanal (UNESCO Weltkulturerbe), auf dem kleine Boote über Schleusen die Differenz des Wasserspiegels überqueren. In den Sommernächten bietet die Stadt Ottawa eine besonders schöne Sound- und Lichtershow, die die kanadische Geschichte erzählt und projiziert auf das gesamte Parlamentsgebäude wird. Die nachfolgende Stadt ist **Montreal** (rund 650km und 6 ½h Autofahrt von Waterloo entfernt). Auch hier gibt es zahlreiche Sehenswürdigkeit, mitunter den Stadtberg, das Olympiagelände und eine besonders schöne Skyline. Zuletzt sollte auf dieser Tour **Québec City** besucht werden (insgesamt 900km und fast 9h Autofahrt von Waterloo entfernt). Obwohl diese Stadt, im Vergleich zu den anderen Metropolen, für die Europäer eher unbekannt ist, hat sie ein besonders schönes Flair. Sowohl Montreal als auch

Québec City sind hauptsächlich Französisch geprägt. Besonders schön in Québec ist ein Spaziergang beginnend an der *La Citadelle de Québec* entlang des Sankt-Lorenz-Stroms. Highlights sind außerdem das atemberaubend schöne Luxushotel *Funiculaire du Vieux* und das Parlamentsgebäude. Wer während oder im Anschluss an das Auslandssemester auch in die USA reisen möchte, sollte entweder die Metropole Chicago (5h Flugzeit in westliche Richtung) oder New York City (4h Flugzeit in östliche Richtung) ansteuern.

11. Lebenshaltungskosten

Miete pro Monat (warm)	500-600 €	750-850 C\$
Bücher	130 €	200 C\$ pro Buch
Milch (1l)	1,50-2,70 €	2-4 C\$
Eier (12 Stück)	2 €	3 C\$
Bananen (1kg)	1,13 €	1,7 C\$
Pizza (Takeaway)	6,70 €	10 C\$
Wasser (1,5l)	1,70 €	2,5 C\$
Mittagessen auf dem Campus	3,30-6,70 €	5-10 C\$
1 Flasche Wein	6,70-10 €	10-15 C\$
Sixpack Bier	10 €	15 C\$
Cocktail Downtown	6-10 €	9-15 C\$

12. Persönliche Bewertung

Das Auslandssemester hat mir sehr viele Erfahrungen und Eindrücke gegeben, die einmalig sind! Nicht nur das Studieren an einer riesigen Universität war eine komplett neue Erfahrung, sondern auch das Sozialleben und die Kultur des fremden Landes. Und besonders Eines hat mich geprägt: man erweitert seinen Horizont und stellt fest, dass es auch möglich ist, sich an einem anderen Ort der Welt und mit einer Fremdsprache einen Alltag und ein soziales Umfeld aufzubauen und diesen Alltag nach der Heimreise dann auch zu vermissen. Ich kann diese Chance, ein Auslandssemester Kanada zu absolvieren, nur weiterempfehlen und beantworte gerne weitere Fragen!

13. Anhang

13.1. Student Exchange Guide



CONGRATULATIONS

You have been admitted to the University of Waterloo's international exchange program. This guide will help you prepare for your time in Waterloo.

IMMIGRATION

All international students studying in Canada must have a valid post-secondary [study permit](#), except in cases where the duration of the program of study is six months or less. Besides your passport, your study permit is your most important immigration document. You may also need a work visa if you are planning to work on campus during your stay.

If you have any questions, please speak with an International Student Advisor by phone at 1-519-888-4567 ext. 84410, or send an email to ise@uwaterloo.ca. More information on the documents you need to enter and study in Canada can be found on the [International Student Experience website](#).

COURSES

You received the results of your course requests with your offer of admission. The following information explains our enrollment process and how you can make changes to your course schedule.

COURSE ENROLLMENT

Enrollment for the Fall 2017 term begins: July 25, 2017

Waterloo advisors believe you have the pre-requisite knowledge to take the courses that you have been approved for; this does not mean you are/will be enrolled in those courses. Our Registrar's Office will attempt to add the approved courses to your schedule once enrollment begins. Please view your course schedule on Quest after July 25, 2017 to confirm which courses have been successfully added to your schedule. Log on to [Quest](#), select the Academics link, click on Enroll then My class schedule, and select the applicable term.

You may not see all of your approved courses on your schedule. This can happen because of:

- scheduling conflicts
- you may have selected too many courses
- the class may be at capacity, not offered this term, or restricted to exchange students

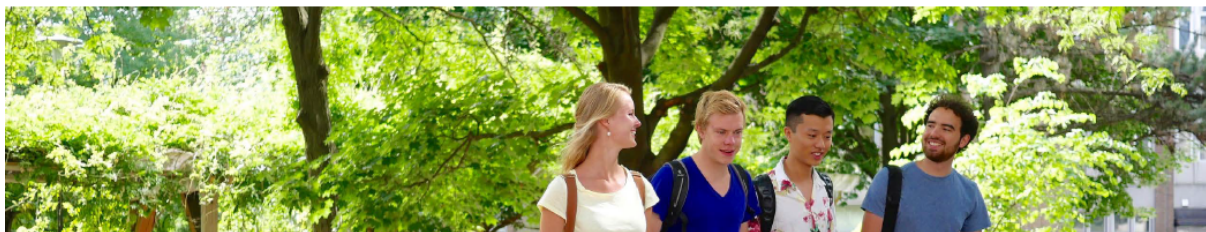
COURSE CHANGES

To request course changes and/or to add new courses after this date, please follow the steps below:

- Review the Schedule of Classes for [undergraduate students](#) or [graduate students](#).
 - Look for courses offered during the Fall 2017 term (code 1179).
 - Ensure there are no scheduling/timetable conflicts with existing course selections and that the course is not already full.
 - Some courses may include supplementary tutorials (TUT) or labs (LAB) in addition to the lectures (LEC). When reviewing the schedule of classes and evaluating time conflicts, please consider these items as well.
- Check the undergraduate [course restrictions list](#).
- Since exchange students are not able to self-enroll in courses, even though the "course add/drop" option will appear on your Quest account, you will need to contact the appropriate representative for the Faculty/School you have been admitted in to request course changes:

FACULTY/ SCHOOL	NAME	EMAIL
Faculty of Applied Health Sciences	Julie-Anne Desrochers	idesrochers@uwaterloo.ca
Faculty of Arts	Stephanie McCoy	artsinternationalexchange@uwaterloo.ca
Faculty of Engineering	Cindy Howe	cindy@uwaterloo.ca
School of Architecture	Donna Woolcott	donna.woolcott@uwaterloo.ca
Faculty of Environment	Carol Knipe	cknipe@uwaterloo.ca
Faculty of Mathematics	Cathy Honsberger	mathex@uwaterloo.ca
Faculty of Science	Cathy Wang	i427wang@uwaterloo.ca
Graduate Students	Departmental Graduate Coordinator	

You should stay in contact with advisors at your home university throughout this process to ensure that the courses you are adding/dropping will meet the academic requirements for your program of study, and you'll get the transfer credits you want.



CREDIT SYSTEM

UNDERGRADUATE STUDENTS

The full-time undergraduate course load at UWaterloo is 5 courses per term (equivalent to 2.5 credits) with a minimum of 3 courses per term (equivalent to 1.5 credits).

Most of our courses are assessed as a credit of 0.5 and are approximately 39 teaching hours per term. Some courses may include supplementary tutorials (TUT) or labs (LAB) in addition to lectures (LEC). One undergraduate course at 0.5 credits is equivalent to 6 ECTS. Details of specific credit weights and teaching hours per course are available via our undergraduate [schedule of classes](#).

HOUSING

Now that you've been admitted, you can start making arrangements for housing during your exchange term. You can choose to live on or off campus.

ON CAMPUS

Incoming exchange students coming to Waterloo for the fall and winter terms (8 months), winter term (4 months) and/or spring term (4 months), can choose to live in [Waterloo Residences](#).

OFF CAMPUS

The only option for students coming to Waterloo for the fall term only is to live off-campus. There are lots of options available through the [Off-Campus Housing](#) listing service, and through the [Waterloo Co-operative Residence Inc.](#) (WCRI), which is conveniently located just across the street from campus.

IMPORTANT DATES

You should plan to arrive in Waterloo for the beginning of the orientation period, and plan to stay in Waterloo for the entire duration of the examination period – travel plans are not considered an acceptable reason to have an exam rescheduled.

MILESTONE	DATES
Orientation program	September 3 - 9, 2017
Classes begin	September 5, 2017
Classes end	December 4, 2017
Examination period	December 7-21, 2017
Holidays	Labour Day - September 4, Thanksgiving - October 9
Official transcript	Fall term transcripts will be mailed to your home university by the end of February 2018

ARRIVAL/ ORIENTATION

An orientation session is organized at the beginning of each term. Check the [Orientation website](#) for program details and dates closer to the start of the term. You should plan to arrive in Waterloo for the start of the orientation program.

If you plan to arrive in Canada early, some residences will not be open. You are advised to check with your residence about an early move-in date, or arrange for [temporary housing](#).

CONTACT US

Contact your Global Learning Coordinator, [Jen Jantzi](#), with any questions you have leading up to your exchange term. We look forward to welcoming you to Canada and the University of Waterloo!

13.2. Notenumrechnungstabelle

**Notenumrechnung
Victoria – DHBW**

&

**Notenumrechnung
Waterloo – DHBW**

Victoria		Waterloo		DHBW
UVic Grade	Percentage Range	Waterloo Grade	Percentage Range	Note
A +	90-100	A +	90-100	1,0
A	85-89	A	85-89	1,3
A –	80-84	A –	80-84	1,7
B +	77-79	B +	77-79	2,0
B	73-76	B	73-76	2,3
B –	70-72	B –	70-72	2,7
C +	65-69	C +	67-69	3,0
C	60-64	C	63-66	3,3
-----	-----	C –	60-62	3,7
D	50-59	D +	57-59	4,0
		D	53-56	4,0
		D –	50-52	4,0
F – failed	< 50 %	F – failed	< 50 %	nicht bestanden

Literaturverzeichnis

- [1] Auswärtiges-Amt, „Kanada: Reise- und Sicherheitshinweise,“ 15. Mai 2017. [Online]. Available: <https://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/KanadaSicherheit.html>.
- [2] eglitis-media, „Laenderdaten.info,“ April 2017. [Online]. Available: <https://www.laenderdaten.info/bevoelkerungsdichte.php>.
- [3] wikipedia, „wikipedia.org,“ 13. Mai 2017. [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Kanada>.
- [4] wikipedia, „wikipedia.org,“ 21. Juli 2016. [Online]. Available: https://de.wikipedia.org/wiki/Kanadischer_Dollar.
- [5] M. Jäger, „zeitverschiebung.net,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.zeitverschiebung.net/de/city/6176823>.
- [6] west-kanada.info, „west-kanada.info,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.west-kanada.info/masseinheiten.html>.
- [7] wikipedia, „wikipedia.org,“ 2017. [Online]. Available: <https://de.wikipedia.org/wiki/Papierformat>.
- [8] welt-steckdosen.de, „welt-steckdosen.de,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.welt-steckdosen.de/kanada/>.
- [9] wikipedia, „wikipedia.org,“ 19. Mai 2017. [Online]. Available: [https://de.wikipedia.org/wiki/Waterloo_\(Ontario\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Waterloo_(Ontario)).
- [10] T. Jepson und O. Helmhausen, Vancouver & die kanadischen Rockies, Ostfeldern: Verlag Karl Baedeker, 2015.
- [11] City of Waterloo, „The city of Waterloo,“ 2015. [Online]. Available: <http://www.waterloo.ca/en/gettingactive/cycling.asp>.
- [12] Time and Date AS, „timeanddate.de,“ 2017. [Online]. Available: <https://www.timeanddate.de/wetter/kanada/waterloo/klima>.
- [13] INITIATIVE Auslandszeit, „auslandsjob.de,“ 2017. [Online]. Available: <http://www.auslandsjob.de/typisches-kanadisches-essen.php>.
- [14] WATERLOO CO-OPERATIVE RESIDENCE INC., „WCRi,“ 2017. [Online]. Available: <https://www.wcri.coop/>.
- [15] University of Waterloo, „uwaterloo.ca,“ 2017. [Online]. Available: <https://uwaterloo.ca/>.